

# JAHRES HEFT 2019



# INHALTS VERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	04
<b>Ehrenamtliche Tätigkeiten</b>	06
Angelgruppe Kiesteich	07
Bezirksgruppe Charlottenburg	11
Bezirksgruppe Spandau	12
Bezirksgruppe SüdOst	14
Bezirksgruppe Wedding	16
<b>Ferienreisen &amp; Internationale Begegnungen</b>	17
Mölln	18
Hannesried I	20
Hannesried II	25
Glücksburg	28
Hello Belfast/ Hallo Berlin	30
Hellas in Berlin	31
<b>Arbeitsgruppen</b>	33
Steuerungsgruppe für Jugendarbeit	33
AG für Messen & Co.	33
AG Öffentlichkeitsarbeit	33
AG Ehrenamtsförderung	33
AG internationale Jugendarbeit	33
AG Satzung	33
<b>Außenvertretungen</b>	34
Landesjugendring Berlin	34
Landesverband Berlin der Gartenfreunde	34
Bezirkliche Jugendhilfeausschüsse	34

<b>Geschäftsstelle</b>	35
<b>Familiencafé Emilie &amp; Rudolf</b>	36
<b>InSideOut</b>	38
<b>Sonnenhaus</b>	41
<b>Sonderprojekte</b>	44
FuA	44
Kids-Kiezzgarten	45
Kinder- und Jugendjury	46
Demokratie leben!	48
Schule im Wald®	50
<b>Notizen</b>	53
<b>Links</b>	54
<b>Impressum</b>	55

## Das Jahr 2019 bei Schreiberjugend

### Landesverband Berlin!

**T**raditionell wird der Jahresbericht immer nach Abschluss des Jahres verfasst, also jetzt im Jahr 2020 für 2019. Wie schreibt man das Vorwort für den Jahresbericht eines, für uns, sehr erfolgreichen Jahres inmitten einer weltweiten Pandemie? Wie blickt man zurück, wenn die aktuelle Situation so überwältigend allgegenwärtig ist?

**M**an muss einfach! Wenn wir auf das letzte Jahr zurückblicken, wissen wir, was wir alles geschafft haben und was irgendwann wieder so möglich sein wird. Und dies sollte unser Ausblick sein, unser Anker.

Lasst uns gemeinsam auf das Jahr 2019 blicken und auf die Momente, die wir geschaffen haben.

Ebenfalls traditionell begann das Jahr mit einem Auftritt auf der Internationalen Grünen Woche. 10 Tage lang haben wir uns mit unserem Bundesverband an einem Stand präsentiert. So haben wir Insektenhotels mit den Kindern und Jugendlichen gebaut und währenddessen die Eltern über unsere Arbeit und das Ehrenamt informiert. Unser Stand wurde auch von diversen Politikern der Region und der Bundesministerien besucht und so konnten wir uns und unseren Verband erneut gut präsentieren.

**U**nsere Reisen nach Mölln, Glücksburg und Hannesried waren wieder mal der „Renner“ und wurden hervorragend von den ehrenamtlichen Teams organisiert. Ein Lachen wurden in Kindergesichter gezaubert und manche Tränen wurden getrocknet. Der Schlaf war, wie gewohnt Mangelware – aber der Spaß kam nicht zu kurz.

Im IB- Bereich besuchten Berliner Jugendliche Belfast und Chalkidiki und darüber hinaus waren wir Gastgeber für die nordirischen und griechischen Jugendlichen. Speziell in diesen Zeiten, wo der europäische Grundgedanke scheinbar Risse aufdeckt, zeigt sich, wie wichtig es ist internationale Begegnungen zu fordern und zu fördern.

Unsere Juleica-Ausbildungen wurden ebenfalls wieder gut besucht und so konnten wir knapp 90 jungen Menschen fit für das Ehrenamt machen.

Mittlerweile auch schon Tradition: Der Jahresabschluss auf dem Adventsmarkt auf der Waldgaststätte Hanff´s Ruh – Adventsgestecke zum selber machen für die Kleinen und Selbstgemachtes gegen Spende für die Großen.

# VORWORT

**U**nsere Einrichtungen, das Familiencafé Emilie und Rudolf, InSideOut und Sonnenhaus, erfreuten sich anwachsender Beliebtheit und boten auch im Jahr 2019 aufregende Abenteuer und (Selbst)-Erfahrungen für die jungen Besucher\*innen.

Das Patenförster\*innen Projekt Schule im Wald® ist aus dieser Stadt nicht mehr wegzudenken und entwickelt sich zu einer festen Institution.

Auch die Kooperationen mit diversen Bezirken wachsen stetig u.a. sind wir mittlerweile nicht nur in Charlottenburg – Wilmersdorf bei „Komm auf Tour“ tätig, sondern auch in Steglitz – Zehlendorf. Die Kooperationen mit dem Landesverband der Gartenfreunde und diversen Bezirksverbänden und Kleingartenanlagen konnte vertieft werden.

## **U**nd wieso klappt das alles so wunderbar?

Weil wir uns zum Glück schon seit vielen Jahren immer auf tatkräftige Unterstützung verlassen können. Zum einen auf die engagierte Arbeit unserer angestellten Mitarbeiter\*innen und zahlreichen Honorarmitarbeiter\*innen; zum anderen auf die finanziellen Unterstützungen des Landesverbandes der Gartenfreunde und des Hauses der DSJ und auf die vielen, vielen verrückten Ehrenamtlichen, die Zeit und Urlaub geben, um mit zu gestalten.

**Ihr alle habt 2019 und auch dieses Heft mit Leben gefüllt – Danke!**

Bleibt gesund.

Jacqueline Kulpe  
Geschäftsführende Vorsitzende

# EHREN AMTLICHE TÄTIGKEITEN

**D**ie Arbeit in den Bezirksgruppen findet zu einem großen Teil im Kleingartenwesen in sogenannten Kinder- und Jugendparzellen statt. Hierbei sind einige mit wöchentlichen Angeboten sehr aktiv. Darüber hinaus gibt es auch sportliche, kulturelle und künstlerische Angebote, die entweder in einer unserer Einrichtungen umgesetzt werden oder in privaten Räumen stattfinden. Hervorzuheben ist hierbei das Engagement aller Ehrenamtlichen bei Kinderfesten in der Zeit von Mai bis September. Zusätzlich zu ihren sonstigen Tätigkeiten waren viele jedes Wochenende für uns unterwegs. Des Weiteren waren einige Schreiberlinge für den Bundesverband aktiv und unterstützend tätig.

**Danke hierfür!**

Der Vorstand

# Angelgruppe Kiesteich



## **1**. Wildschweine nach wie vor.

Wie im Jahr 2018 hatten wir auch dieses Jahr regelmäßig Wildschweine bei uns am See im Schilfgürtel. Sie richteten in etwa die gleichen Schäden wie im vorherigen Jahr an. Traurigerweise gab es einen Angriff auf eines unserer Angelmitglieder, der Gott sei Dank ohne Verletzungen, nur mit einem gewaltigen Schrecken davon kam.

## **2**. Wasserstand

Mit dem geringen Wasserstand aus 2018 (Rekordsommer) begannen wir mit reichlich Sorge um zu wenig Abbläichmöglichkeiten, da der gesamte Schilfgürtel frei von Wasser stand. Leider war das Jahr 2019 auch wieder ein sehr heißes und auch trockenes Jahr. Der Wasserstand senkte sich zum Sommer leider noch mehr. Zum Jahresende pegelte sich der Stand auf die Werte vom Jahresbeginn ein. Durch den niedrigen Wasserstand im Sommer wucherten die Unterwasserpflanzen zum Teil bis an die Wasseroberfläche, der Schilfgürtel breitete sich dafür weiter aus. Die Schäden einiger Hitze bedingter Brände erholten sich auch.

## **3**. Angeltore, Schlösser und Ketten.

Auch bei den Angeltoren sah es wie im Vorjahr aus. Vandalismus Schäden, Schlösser verklebt, Hinweisschilder beschmiert. Mitte des Jahres waren die Zylinderschlösser alle zerstört, so dass wir nun an allen Toren eine Kette mit Schloss haben. Die verklebten Schlösser und beschmierten Hinweisschilder wurden bei den geplanten sowie in einigen unfreiwilligen Arbeitsdiensten wieder gangbar bzw. lesbar gemacht.

## **4**. Ein zunehmender Bestand an Kormoranen.

Das Problem mit den Kormoranen wird auch immer größer. Zum Jahresanfang waren es im Schnitt 4 bis 8, den Sommer über waren wahrscheinlich auf Grund der Aktivität der Badenden keine Kormorane am See. Zum Jahresende tauchten dann erst wieder kleine Gruppen auf, die sich dann bis zu 20 Stück steigerten.

## **5**. Turnusmäßige Abfischung.

Im Oktober wurde die turnusmäßige Abfischung vom Fischereiamt beauftragt. Die Ergebnisse lagen uns Anfang Januar 2020 vor. Die Abfischung fand am 08.10.2019 (9.00-11.30) statt. Es wurde ein ca. 200m langes Multi-Maschen-Kiemennetz quer durch den See (im Pelagial) gestellt, eine Elektrofischerei im Uferbereich (ca. 400m/60 Dips) durchgeführt sowie Wasserproben genommen.

1. Netz: 4 Sonnenbarsche 5-12cm, 38 Barsche 8-29cm, 1 Blei 14cm, 1 Kaulbarsch 8cm und 2 Zander von je 16cm.

2. Elektr.: 12 Sonnenbarsche 5-12cm, 17 Barsche 7-15cm, 1 Plötze 9cm.

3. Proben: 1m Wassertiefe => 726  $\mu$ S/cm, 8,04mg/l >77,6% Sauerstoff, 7,64pH-Wert

7m Wassertiefe => 788  $\mu$ S/cm, 0,56mg/l > 5,3% Sauerstoff, 7,46pH-Wert

## 6. Fischbestand, Fanglisten, Auswertung

Aufgrund des geringen Wasserstandes war es ein sehr schlechtes Jahr, was die Fänge angeht. Die eigentlichen Standplätze gab es zum Teil so nicht mehr und alles wurde durcheinandergebracht.

### Auswertung der Fanglisten:

	Stückzahl	Gewicht von g	Gewicht bis g	Maß von cm	Maß bs cm
Aal	4	280	540	59	71
Hecht	5	1380	3120	60	85
Karpfen	5	3200	7800	52	78
Schleie	1		1980	50	
Wels	3	1250	3250	50	65
Zander	2	1600	2500	55	65

### Auswertung der Hegeangeln:

Bei den drei Hegeangeln wurden ~20,70kg Weißfisch gefangen => 20,70kg: 3 Angeln = 6,90kg/Angeln.

Im Durchschnitt waren 14 Angler anwesend => 6,90kg/Angeln: 14 Angler = 0,493kg/Angler.

Es wurden jeweils Ø 3,0 Stunden geangelt => 0,493 kg/Angler: 3,0Std. = 0,164 kg\*Std/Angler.

Im Vergleich zu 2018 mit 390g pro Std. je Angler hat sich der Wert aus 2019 164g pro Std. je Angler mehr als halbiert.

**Aufgrund der Abfischung und der Hegeangeln würde ich sagen, dass wir einen ausgewogenen Edelfischbestand haben (Hauptfisch: Af.: Barsch, Fl.: Hecht), aber der Weißfischbestand sollte genauer beobachtet werden. Den zurückgehenden Weißfischbestand führe ich auf geringe Ablaichmöglichkeiten in den letzten zwei Jahren, doch hauptsächlich auf das steigende Kormoran - Aufkommen zurück.**



## 7. Arbeitsdienste

Zusammenfassung der Arbeitsdienste in 2019:

Im Jahr 2019 führten wir drei geplante, sowie mehrere kleine spontane Arbeitsdienste durch.

### 1. Arbeitsdienst am 23.02.

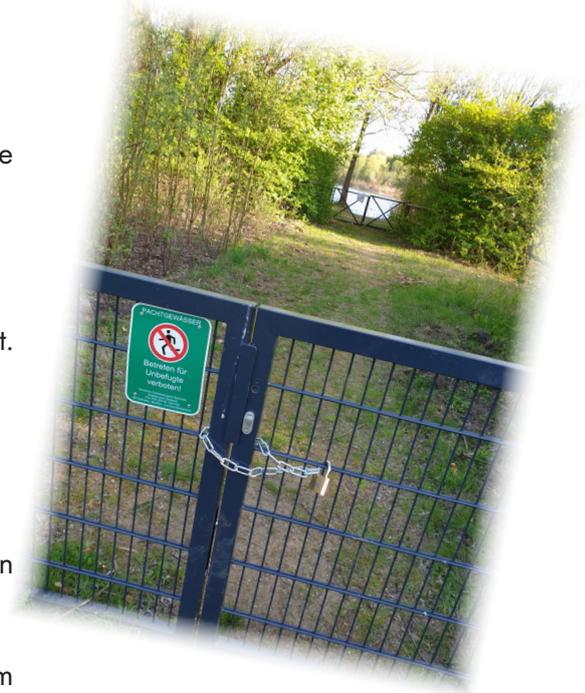
- Müll eingesammelt, auch in den Schutzgebieten vom Boot aus.
- Bootshaus, Inventar und Boote gepflegt, Anschaffung neues Boot.
- Ausbau und Reparatur einiger Angelplateaus.

### 2. Arbeitsdienst am 15.06.

- Müll eingesammelt.
- Angelstellen reparieren, pflegen, Rückschnitt.
- Beschädigte/zerstörte Zylinderschlösser ausgebaut und an allen Angeltoeren Ketten mit Schlössern sowie neue Hinweisschilder angebracht.
- Lamierte Flyer als Werbung für die Jugendangelgruppe am Zaun angebracht.

### 3. Arbeitsdienst am 10.8.

- Kleine Müllsammelrunde.
- Unser Hab und Gut wintersicher gemacht.



Im Laufe des Jahres waren noch einige spontane Arbeitsdienste notwendig, bei denen hauptsächlich Angeltoere plus Schließung instandgesetzt und Müll gesammelt wurden.

Im Jahr 2020 sind drei Arbeitsdienste geplant. Aufgaben: Zivilisationsmüll einsammeln, Angelstellen freihalten, Zäune + Tore + Schlösser sowie Hinweisschilder reparieren/pflegen, Angelplateaus instandhalten, Pflege des Inventars und die allgemeine Hege und Pflege des Gewässers.

S. Buller Gewässerwart

## Bezirksgruppe Charlottenburg 2019

**A**uch im Jahr 2019 waren die Mitglieder der Bezirksgruppe Charlottenburg wieder in viele Maßnahmen und Veranstaltungen des Landesverbandes Berlin der Deutschen Schreiberjugend aktiv eingebunden.

Das Jahr begann, wie die letzten Jahre, mit der Reisebörse des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf, auf der wir den Infostand betreuten und die diesjährigen Reisen der Berliner Schreiberjugend bewarben und natürlich wie immer mit der Grünen Woche.

In den Sommerferien hieß es dann für sehr viele Mitglieder der Bezirksgruppe aktiv werden.

Die Zeltlager in Hannesried standen für uns auf dem Programm. Wie in den letzten Jahren arbeiteten wir hier auch wieder eng mit den Bezirksgruppen Spandau und Südost zusammen. Wir stellten im zweiten Durchgang die Maßnahmenleitung und sorgten gemeinsam mit den ehrenamtlichen Teamern für ein spannendes und abwechslungsreiches Programm, um den Teilnehmern drei unvergessliche Ferienwochen zu bereiten.

Dani Kosslick und Olli Scholz leiteten in Kooperation mit dem Bundesverband die internationale Jugendbegegnung auf Korfu in Griechenland. In Zusammenarbeit mit unserem Partner „Wilde Rose / Agrio Rodo“ bauten wir zum Thema „Grün und autark“ ein Hochbeet in der Hotelanlage, machten einige Workshops zum Thema Nachhaltigkeit und Selbstversorgung, besuchten eine griechische Schule aber lernten auch einfach nur Land und Leute kennen.

Mit Daniela Kosslick ist die Bezirksgruppe Charlottenburg auch weiterhin im Landesvorstand vertreten.

Die Judogruppe am Heckerdamm war weiterhin aktiv, stellte aber zum Jahresende ihre Aktivität ein, da Karl-Heinz das Training aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterleiten kann. Leider war es nicht möglich, einen Trainer zu finden, der die sportlichen Aktivitäten ehrenamtlich fortführen möchte.

Wir danken Karl-Heinz Schäfer ganz herzlich für sein jahrelanges Engagement und wünschen ihm einen erholsamen „Ruhestand“ vom Judo.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, Jugendleiterinnen und Jugendleitern für ihr Engagement bedanken. Unser weiterer Dank gebührt der Geschäftsstelle und dem Landesvorstand sowie den Bezirksgruppen Spandau und Südost für die gute Zusammenarbeit in den Zeltlagern Hannesried.

Also dann, auf in ein hoffentlich ähnlich erfolgreich- und ereignisreiches Jahr 2020.

Oliver Scholz

## Bezirksgruppe Spandau 2019

Im Frühjahr begannen wir mit der Planung für einen Arbeitseinsatz in Hannesried.

Das Zeltlager Stadtsteinach wurde aufgelöst und das Material sollte nach Hannesried verbracht werden. Am 29.05. fuhren Uwe, Dani, Olli S. und Norbert nach Tiefenbach. Da wir sehr spät ankamen wurde erstmal geheizt und häuslich eingerichtet. Am nächsten Tag wurde erstmal Platz geschaffen, um das Material aus Stadtsteinach einzulagern. Am Freitag fuhren Olli, Dani und Uwe nach Weiden und holten den bestellten 7,5 t. Lkw ab und fuhren weiter nach Stadtsteinach. Vor Ort wurde erstmal vorsortiert, dann wurde der Lkw bis unter die Decke beladen. Danach ging es zurück nach Hannesried, wo Norbert bereits die Gasthermen zusammengebaut und die komplette Wasseranlage in Betrieb genommen hatte. Nachdem der Lkw in Hannesried ankam, wurde gleich angefangen abzuladen. Brauchbares Material wurde gleich eingelagert, Sachen für den Wertstoffhof wurden beiseite gestellt. Was noch sortiert werden musste, wurde erstmal vor die Scheune gestellt. Da es spät wurde, richtete der Waldbadpächter einen Pizzalieferservice für uns ein. Am Samstag brachten Uwe und Olli den Lkw zurück. Dani und Norbert brachten mit Horst und seinem Hänger zwei Fuhren mit Kühlschränken, Kühltruhe, Röhrenfernseher und kleineren Elektrokrum zum Wertstoffhof. Danach wurde weiter sortiert. Die Decken wurden von der Reinigung abgeholt. Am Sonntag ging es nach Berlin zurück.

Am 13.06. ging es zum Aufbau, am 14. kamen Peter aus Münster sowie Micha, Blumi, Uwe und Hardy aus Berlin. Bis zum 16. wurden alle Zelte gestellt. Die vier Berliner fuhren nachhause. Am 17. kam dann noch Olli zur Unterstützung. Bis zum 21. wurden die Masten und der Grillmast aufgestellt. Tische und Bänke sowie die Pritschen und Decken wurden verteilt. Die ungeraden nummerierten Feuerlöscher wurden zur Überprüfung abgegeben. Der Sanitärbereich wurde grundgereinigt.



# SPANDAU

**A**m 22.06. kamen dann 60 Kinder und das dazu gehörige Betreuersteam an.  
Vom 13.7 bis 2.8. wurde dann der zweite Durchgang mit 59 Kindern und 22 Teamern betreut. Siehe Fahrten-  
berichte.

Ab 2.8. wurde dann abgebaut. Bis zum Abend waren die meisten Zeltplanen im Trockenen. Bis 4.8. konnten dank der Mithilfe von Pivo, Peter und Peter aus Münster die schweren Sachen abgebaut werden. Bei Peter aus Münster möchte ich mich für seine Materialspenden bedanken.

**U**we, Olli und Norbert blieben bis zum 11.8. vor Ort und räumten auf, sortierten und lagerten alles fachgerecht ein.  
Zum Schluss wurde die Wasseranlage winterfest gemacht. Am 3.10. fuhren Uwe, Elena, Marian und Norbert noch einmal zu einem Kurzeinsatz nach Hannesried.

Dabei wurde festgestellt, dass die Führungsrohre am Grillmast entwendet wurden.

Die beiden Tische vorm Haus sollten geschliffen und lackiert werden. Leider brannte der Bandschleifer nach dem ersten Schliff über beide Tische durch und die weiteren Arbeiten mussten leider verschoben werden. Auf der Jungenseite am Sanitärgebäude wurde der Flieder zurückgeschnitten, an der Hausgiebelseite wurde die Eiche von Flieder freigeschnitten. Da das Wetter und die Temperatur nicht angenehm waren, ging es am Sonntag über die Weidener Therme zurück nach Berlin.

Am 5.5. hatten wir eine Außerordentliche Mitgliederversammlung, um über den neuen Satzungsentwurf zu diskutieren. Dank Olli Gellert konnten die einzelnen Paragraphen den Mitgliedern genauer erklärt werden.

Am 1.9. fand unser jährlicher Grillnachmittag mit den Bezirksmitgliedern statt. Dieser wurde von unseren Mitgliedern und deren Partnern recht gut angenommen.

Da die neue Satzung auf der Delegiertensitzung angenommen wurde und ab 31.8. rechtsgültig wurde fand am 22.9. eine weitere außerordentliche Mitgliederversammlung statt.

Auf der Sitzung wurde beschlossen die Bezirksgruppe Spandau zum 31.12.2019 aufzulösen und in zwei Themenbezogene Gruppen aufzuteilen. In das neue Jahr starten dann die „Jugendangelgruppe Kiesteich“ und die „Projektgruppe Hannesried“.

Manuela und Enrico haben auch 2019 das „Weiße Haus“ in Reinickendorf gepflegt und bewirtschaftet.

Der Vorstand traf sich regelmäßig einmal im Monat. Als Bezirk nahmen wir regelmäßig an den Sitzungen des Landesjugendausschusses und der Satzungskommission teil. Unsere Mitglieder beteiligten sich auch auf Landesebene bei verschiedenen Veranstaltungen.

Ich möchte mich bei allen Bezirksmitgliedern für ihre ehrenamtliche Jugendarbeit, ob am Kiesteich oder im Zeltlager Hannesried, recht herzlich bedanken. Den Bezirksgruppen Charlottenburg und Südost möchte ich danken für die gute Zusammenarbeit beim „Projekt Hannesried“.

Bei Horst und Giesela Wilcke möchte ich mich recht herzlich für ihre Mithilfe bei der Pflege des Geländes und der Hilfe bei den Arbeitseinsätzen, sowie bei Auf- und Abbau bedanken.

Mein weiterer Dank geht an die Geschäftsstelle und den Angestellten, sowie dem Landesvorstand für die gute Zusammenarbeit.

Norbert Rahmel

## Bezirksgruppe SüdOst 2019

Die Bezirksgruppe der SchRJ Berlin SüdOst baute ihre Gruppenarbeit im Kleingarten in der Kolonie Marienfelder Weg weiter aus und engagierte sich bei Kinderfesten und Ferienmaßnahmen des Landesverbandes.

Intern

Der **Garten** in der Kolonie Marienfelder Weg ist weiterhin einer der zentralen Dreh- und Angelpunkte der Bezirksgruppe SüdOst. An jedem 2ten und 4ten Sonntag des Monats wird hier ein Kinderprogramm angeboten. Die ursprünglichen Zeiten von 15-18 Uhr wurden um eine Stunde, aufgrund fehlender Teilnehmer\*innen verkürzt. Des Weiteren stellte der Bundesverband Mittel zur Verfügung, von denen Materialien für die Hochbeete gekauft wurden. Die Hochbeete sind bereits gebaut und sollen im Jahr 2020 mit Obst und Gemüse bepflanzt werden. Die gesamte Planung und Durchführung obliegen unseren Mitgliedern Andrea Vetter und Katharina Sawade, denen wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihr außerordentliches Engagement danken möchten! Ein weiteres Herzstück der Bezirksgruppe ist der Ostseesommer, in dem Jacqueline Kulpe die Leitung übernimmt. Die technikfreie Zeit wurde auch in diesem Jahr wieder praktiziert und weiterhin gut angenommen.

Die **Bezirksgruppe SüdOst** war auch dieses Jahr wieder auf dem Adventsmarkt der Schnippelgirls in Berlin Grünau mit einem Bastelstand und vielen selbst gebastelten und liebevoll gestalteten Dingen, die man gegen eine Spende erwerben konnte, vertreten. Das diesjährige Thema war: Upcycling. Zudem konnten Adventsgestecke gebastelt werden. Zur Vorbereitung gab es ein extra anberaumtes Basteltreffen der Bezirksgruppe, das durch viele Mitglieder tatkräftig unterstützt wurde. Unsere Präsenz vor Ort wurde wie in den letzten Jahren sehr gut angenommen! Die Bezirksgruppe wählte in diesem Jahr die neue Gruppenleitung. Diese setzt sich aus 7 Mitgliedern der Bezirksgruppe zusammen. In dieser sind Jana Langlotz, Sandra Böhme, Miriam Schwantes, Andrea Vetter, Brian Berger, Tobias Magnus und Jennifer Weichbrodt vertreten.



## **Aktivitäten in Zusammenarbeit mit Landesverband**

Die Zusammenarbeit mit der **DSchrJ Berlin Landesverband** war uns auch 2019 wichtig. Wie in den vergangenen Jahren beteiligte sich die Bezirksgruppe, beim Messeauftritt des Landesverbandes der Schreiberjugend auf der Internationalen Grünen Woche im Januar. Es wurde gebastelt und Werbung für die Schreiberjugend gemacht, zudem wurden Insektenhotels gebaut. Der Landesverband stellte das Personal unter der Woche, an den Wochenenden übernahmen überwiegend die Mitglieder der Bezirksgruppe SüdOst. Zudem vertreten wir den Landesverband in Gremien des Landesjugendringes Berlin.

Über die DSchrJ Berlin nehmen unsere Jugendleiter\*innen an Fortbildungsseminaren für den Erhalt bzw. die Verlängerung der Juleica teil.

Mitglieder der Bezirksgruppe unterstützten das Sommercamp-Team in Hannesried und an der Ostsee maßgeblich und engagierten sich bei Internationalen Maßnahmen der DSchrJ Berlin. Darüber hinaus engagierten wir uns bei verschiedenen Kinderfesten berlinweit; unter anderem in der Kolonie Marienfelder Weg und in der Kolonie Abendruh

Der Bezirksjugendring in Neukölln wurde auch im Jahr 2019 begleitet. Die SchrJ ist Gründungsmitglied und mit Jana Langlotz weiterhin als Kassenwart im Vorstand vertreten. Der BJR trifft sich regelmäßig alle ein bis zwei Monate.

## **Kooperationen**

### **Schreiberjugend Bundesverband**

Alle Mitglieder der DSchrJ Berlin SüdOst erhalten regelmäßig die Zeitschrift des Bundesverbandes „Im Blick“ und können an den regelmäßig stattfindenden Seminaren des Bundesverbandes teilnehmen. Im Rahmen von Vertretungen des Landesverbandes an Veranstaltungen des Bundesverbandes nahmen Mitglieder der Bezirksgruppe an diesen teil. Weiterhin Bundesvorsitzender ist unser Mitglied Hardy Reckziegel.

### **Kooperationspartner Gartenfreunde**

Durch unseren Präsenz auf der IGW und ähnliche öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie z. B. Kinderfeste konnten wir die Kontakte zu den Gartenfreunden ausbauen.

Wir bedanken uns bei allen Aktiven, Engagierten und Mitgliedern der DSchrJ Berlin SüdOst!

Ebenso danken wir der DSchrJ Berlin, die uns bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite steht!

J. Weichbrodt

# WEDDING

## Bezirksgruppe Wedding 2019

Die **Jugendarbeit** der DSJ-**Wedding** wurde auch in diesem Jahr kontinuierlich durchgeführt. Dafür Dank an alle Helfer\*innen, die uns fleißig unterstützt haben.

Die schon in den Vorjahren erwähnten Schwierigkeiten neue ehrenamtliche Kräfte zu gewinnen, haben auch in diesem Jahr 2019 nicht an Bedeutung verloren.

Trotz allem haben wir die große Unterstützung vom Bezirksverband der Kleingärtner und die Zusammenarbeit mit den Kolonien (Kolonie Plötzensee usw.) auch in diesem Jahr mit Freude zur Kenntnis genommen.

Gemeinsam haben wir so manche Hürde gemeistert.

Der jährliche Höhepunkt unserer Bezirksarbeit, nämlich die **Osterreise nach Mölln** war ein voller Erfolg!

Wandern, schwimmen und basteln machte allen Beteiligten großen Spaß.

Auch die Discoabende kamen gut an. 2020 neue Planung!

Die Sitzungen des Bezirksverbandes der Kleingärtner, die LJA-Sitzungen, die des BJR wurden, regelmäßig besucht.

Am jährlichen Kinderfest der Kolonie Plötzensee hat die **Schreiberjugend** ebenfalls mitgewirkt. Ein toller Tag!

Die **Mutter- Kind- Turngruppe** (2-6- Jahre) unter der Leitung von S. Schröder ist aus unserem Konzept nicht weg zu denken. Jeden Monat heißt es: Spielen, Turnen, Singen und Toben! Weihnachtsfeiern und Fasching wurden durchgeführt!

Für das Jahr 2020 wollen wir weiterhin zum Wohle der **Kinder und Jugendlichen** unsere Zeit und Kraft zur Verfügung stellen.

Wolfgang Raeder &  
Bezirksjugendleiter

Karin Tietz  
Schriftführerin

**F E R I E N  
F R E I -  
Z E I T E N  
&  
I N T E R N A -  
T I O N A L E  
B E G E -  
G E N -  
U N G E N**

## Mölln 2019

Zum zweiten Mal ging die Jugendgruppenreise der Bezirksgruppe Wedding in die Till-Eulenspiegel Herberge, gelegen im schönen Städtchen Mölln.

### **Donnerstag / 18.04.2019**

Treffpunkt, wie immer, Netto im Wedding/Wollankstraße. Leider erschienen 2 angemeldete Teilnehmer\*innen nicht und so ging es etwas später los. Nach stauloser Hinfahrt erreichten wir gegen 14.00 Uhr unser Ziel. Das Beziehen der Zimmer gestaltete sich etwas schwierig, da der von uns gebuchte 1 Stock schon zum Teil mit einer Rudergruppe belegt war. Zimmer wurden geräumt und am Abend war alles passend.

Vor dem Abendessen ging es auf Wunsch der Teilnehmer, noch kurz zum Einkauf zu Aldi. Der Abend wurde mit Kennen-lernspielen im Gemeinschaftsraum bestritten.

### **Freitag / 19.04.2019**

Nach der ersten Nacht folgte das erste gemeinsame Frühstück. Am Vormittag fand eine Wanderung in die alte Ziegelei statt. Da das Wetter genial war, spielten wir am Nachmittag Ballspiele, wie Völkerball und Fußball. Die Abendgestaltung erfolgte beim Basteln. Jeder konnte sich die für ihn spezielle Tasche bedrucken. Es wurde sehr kreativ gedruckt!!

### **Samstag / 20.04.2019**

Die Geschäfte in der Stadt waren offen und so erfolgte in Gruppen die erste Einkaufstour in Mölln. Nach dem Mittagessen ging es nochmals in die Stadt, zum Schwimmbad/Möllner Welle. Am Abend gab es Karaoke für alle.

### **Sonntag / 21.04.2019**

Die Sonne schien und so wurde nach dem Frühstück, Tischtennis und Ballspiele durchgeführt. Nach dem Mittagessen gab es eine Schatzsuche/Schnipseljagd.

Die Kinder mussten Tierstimmen erraten, Gymnastik treiben, Gemeinschaftssinn beim Raten und Werkeln entwickeln. Eine tolle Sache!!!

Der Abend klang mit einem Osterfeuer und Stockbrot aus.

### **Montag / 22.04.2019**

Der Vormittag stand allen zur freien Verfügung. Es durfte gechillt werden. Am Nachmittag hatten wir eine Führung im Till-Eulenspiegel-Museum und im Rathaus. Es wurde den Kindern die Geschichte der Stadt Mölln und das Leben Till Eulenspiegels nahe gebracht. Nach all dem erfahrenen Wissen gab es im Anschluss, das wohlverdiente Ostereis.

Abends wurde Kino veranstaltet.

### **Dienstag / 23.04.2019**

Die Kinder durften in Gruppen zum Einkauf in die Stadt. Am Nachmittag, stand nochmals die Möllner Welle/Schwimmbad auf dem Plan. Auf Wunsch der Kinder am Abend Karaoke.



### **Mittwoch / 24.04.2019**

Heute, Höhepunkt für die Kids, die Fahrt zum Hansapark Sierksdorf. Ein Bus der Firma Vokuhl, holte uns um 9/30 Uhr an der Herberge ab. Nach einer Stunde Fahrzeit war das Ziel erreicht. Es wurden Gruppen eingeteilt und die Kinder konnten sich in das Vergnügungsparkgetümmel stürzen.

Sonnenschein und viel Spaß!!!!

Am Abend, nach unversehrter Rückkehr, gab es nochmals Kino.

### **Donnerstag / 25.04.2019**

Das Ende unserer Reise nahte. Der letzte Stadtgang wurde gemacht. Es wurden die Koffer gepackt und es wurde für den Abschiedsabend geübt. Am Nachmittag gingen wir alle gemeinsam noch spazieren.

Ausklang des Tages war der Abschiedsabend, prall gefüllt mit Darbietungen jeglicher Art.

### **Freitag / 26.04.2019**

Nach dem letzten Frühstück in dem wunderschönen Speisesaal der Herberge in Mölln fuhren wir pünktlich mit dem Bus, gegen 10/00 Uhr in Richtung Heimat/Berlin. Nach staufreier Rückfahrt und singend, kamen wir gegen 14/30 Uhr in Berlin an. Die Kinder wurden abgeholt und das Ende der Reise war da.

**E**s war eine schöne, gemeinschaftliche Jugendgruppenfahrt und wir hoffen, auch im Jahr 2020 wieder zu Gast in Mölln sein zu können

Sabine Schröder  
Fahrtenleitung

# H Sommercamp Hannesried I 22.06. - 12.07.2019

## A 22.06.2019

Der Bus ist mit ein klein wenig Verspätung um 08:16 in Berlin losgefahren und nach ziemlich genau 7 Stunden um 15:15 in Hannesried angekommen. Nachdem die Kinder ihre Zelte bezogen hatten, gab es eine warme Mahlzeit und die obligatorische Belehrung über Verhaltensweisen und dem gewünschten Miteinander für die kommenden 3 Wochen.

## N 23.06.2019

Das Wecken fand um 08:30 mit entsprechender „aufmunternder“ Musik statt. Danach gab es Frühstück. Der Tischdienst machte alles wieder sauber und parallel dazu gab es das erste Taschengeld. Im weiteren Tagesverlauf erkundeten die Kinder bereits den Wald und den Bach und am frühen Nachmittag ging es für eine Abkühlung ins Waldbad. Zum Abend hin fand eine erste Partie Fußball statt und das Lagerfeuer wurde von der Nachtwache vorbereitet. Schlafenszeit war dann gegen 21:30.

## I 24.06.2019

Nach dem obligatorischen Taschengeld, Kiosk und Abwasch wurde zum ersten Mal mit den Kindern zusammen Hölzer geschnitzt und auch Bogenschießen war wieder sehr beliebt. Da es sommerlich warm war, bauten wir eine Wasserrutsche auf, die sich auch in den kommenden Wochen großer Beliebtheit erfreute.

## D

# Eins

Am Abend stand auf einmal ein Feuerwehrauto vorm Haus. Was es damit auf sich hatte, wurde den Kindern jedoch noch nicht verraten. Nach dem Essen wurde wieder Fußball gespielt und die Nachtwache „bezog wieder Stellung“. Für alle anderen ging es dann in Bett

## 25.06.2019

Die Kinder wurden um 08:30 geweckt. Diesmal jedoch mit einem besonderen Wecklied, denn es gab ein Geburtstagskind. Nach dem Frühstück gab es wie immer Taschengeld und unser Kiosk lud ein das gerade abgeholte Geld wieder auszugeben. Es wurde wieder Bogenschießen veranstaltet und die kreativen Kids konnten sich in Bügelperlenbasteln üben. Nach dem Mittagessen ging es dann wieder ins Waldbad, um die brütende Hitze für alle etwas erträglicher zu machen. Zum Auspowern wurde nach dem Abendessen wieder Fußball gespielt.

## 26.06.2019

Nach dem Frühstück, Taschengeld und Kiosk wurde wieder gebastelt und wer nicht wollte oder wegen der Hitze zu platt war, der entspannte sich auf Decken liegend auf dem Zeltplatz. Andere wiederum übten für das bereits ausgerufene Bogenschießturnier. Nachmittags ging es wieder ins Waldbad zum frischen Nass. Abends stand dann zum ersten Mal Disco auf dem Plan. Der totale Renner war der Macarenatanz. Entsprechend spät und müde ging es ins Bett.

## **27.06.2019**

Wie jeden Tag wurde die Nachtruhe um 8:30 beendet. Nachdem die Kinder ihr abgeholtes Taschengeld gegen Süßkram aus dem Kiosk „eingetauscht“ hatten, startete vormittags das Tischtennisturnier. Wegen der anhaltenden Hitze stand jedoch auch Chillen im Schatten wieder ganz hoch im Kurs. Und wieder andere gingen zusammen mit einigen Betreuern in den Wald und sammelten Blaubeeren, aus denen im Anschluss Marmelade gekocht wurde.

Nach dem Mittag sollte es wieder ins Waldbad gehen. Allerdings sammelten sich in unserem „Fundbüro“ mittlerweile schon so viele Kleidungsstücke der Kinder, dass wir diese am Lagerfeuerplatz, (nachdem wir die Kinder dort versammelt hatten), erst einmal wieder an die rechtmäßigen Besitzer zurückgaben. Danach hatten auch alle wieder passende Schwimmsachen und es ging endlich wieder baden. Diejenigen, die darauf keine Lust hatten, konnten ihre Kreativität beim Batischen freien Lauf lassen. Abends fand nach dem Essen ein Bingospiel statt, bei dem die Kinder mit ein wenig Glück noch etwas Leckeres aus dem Kiosk gewinnen konnten. Zum Abschluss des Tages wurde sich beim Fußballspielen ordentlich ausgepowert.

## **28.06.2019**

Der Tag startete wie gewohnt sonnig. Neben der Fortsetzung des Tischtennisturniers gab es heute eine neue kreative Beschäftigung – Bügelperlen. Von Herzen, über Untersetzer bis hin zu Auto hatten die Kinder viele tolle Ideen. Gegen 18 Uhr wurde es auf einmal laut, als Feuerwehrautos mit Blaulicht auf den Platz auffuhren. Die Kinder wurden kurz vorher eingeweiht, dass die freiwillige Feuerwehr eine Übung abhalten möchte – Ziel war es aus dem angrenzenden Bach Wasser bis hoch auf den Platz zu pumpen und dort das Löschen eines (fiktiven) Brandes zu trainieren. Herausforderung dabei war der Höhenunterschied vom Bach bis hoch auf den gut 200m entfernten Platz.

Nach erfolgreicher Übung und nachdem die Kinder bisher nur zugeschaut hatten, durften sie selber mit den großen Feuerwehrschräuchen Wasser auf dem Platz verteilen. Trotz des vielen Spaßes war das natürlich für alles sehr anstrengend, weswegen es zum Abendbrot diesmal was Herzhaftes gab – Bratwurst mit Brot und Kartoffelsalat. Auch die Feuerwehr hatte an diesem Tag viel Spaß und nahm es sich nicht an unserem Abendprogramm dem Brennballspiel teilzunehmen. Ziemlich fertig ging es dann für alle um 22 Uhr ins Bett.

## **29.06.2019**

Heute war bereits um 8:00 Wecken und wir hatten wieder ein Geburtstagskind. Also haben es sich die Betreuer\*innen und anderen Kinder nicht nehmen lassen, ein Geburtstagsständchen zu singen.

Ganz beliebt war heute wieder Fußballspielen und die zeltplatzeigene Wasserrutsche.

Neben Bogenschießen ging es wie bisher fast jeden Tag auch ins Waldbad.

Am Abend sorgte dann die Nachtwache für Ruhe und Sicherheit auf dem Platz.

## **30.06.2019**

Heute fand ein Orientierungslauf statt, bei dem einige Teilnehmer\*innen (natürlich in Begleitung von Betreuern) alleine zurück ins Camp finden mussten. Dass ein auf dem Weg liegender Spielplatz nicht nur für zusätzlichen Spaß, sondern auch für ein verspätetes Zurückkommen sorgte, ist dabei nicht verwunderlich. Auf unserem Platz selber war heute großes Saubermachen angesagt. Naja, zumindest der größte Müll wurde beseitigt. Abends fand diesmal ein ganz besonderes Fußballspiel statt. Die Teilnehmer\*innen durften nämlich gegen die Betreuer\*innen antreten.



### **01.07.2019**

Heute gab es den 10. Tag in Folge Sonne pur. Da kam es für keinen Teilnehmer unerwartet, dass wir wieder im Waldbad waren. Das kühle Nass erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Die wenigen Teilnehmer, die nicht mit ins Waldbad kommen wollten, übten sich zum Beispiel beim Bogenschießen oder spielten in unserer etwas Schatten spendenden Blockhütte Darts.

### **02.07.2019**

Geweckt wurde wieder um 8 Uhr und nach dem Frühstück und dem Kiosk wurden erst einmal die Zelte aufgeräumt, wobei sich doch die ein oder anderen vermissten Sachen wiederfanden. Die Teilnehmer, die dann schon fertig mit dem Aufräumen waren, beschäftigten sich unter anderem wieder mit Bügelperlen oder übten weiter Bogenschießen. Am Abend fand das zweite Mal unser beliebtes Bingospiel statt, aber auch diesmal konnte es wieder nur zwei Gewinner geben. Nachdem noch ein wenig Frisbee auf dem Platz gespielt wurde, war dann um 22 Uhr Nachtruhe.

### **03.07.2019**

Da Batiken dieses Jahr echt der Renner war, boten wir das heute erneut an und es fanden sich wieder viele Kinder, die teilnahmen. Das Betreuerteam bekam heute auch Verstärkung durch zwei weitere langjährig bekannte Betreuer. Entsprechend wurden sie willkommen geheißen. Nachmittags ging es ins Dorf, wo die Teilnehmer ihr Taschengeld in den anliegenden Supermärkten/Tante Emma Läden ausgeben konnten. Von da aus war das Waldbad nicht mehr weit entfernt und es wurde wieder eine Abkühlung genommen. Abends fand Brennball Treuis gegen Teilnehmer statt.

### **04.07.2019**

Um 8:30 Uhr ging es heute los zur Sommerrodelbahn und in den Kletterwald nach St. Engelmar. Die Kinder hatten sehr viel Spaß und vom eigenen Taschengeld gekaufte Eis, machte auch an diesem Tag die Hitze auf kühlender Art und Weise erträglich. Auf der Rückfahrt zum Camp schliefen dann schon die ersten Teilnehmer ein. Nach Ankunft im Sommer Camp gab es dann erst mal etwas Warmes zum Abendbrot und es wurde vorm Haus Federball und auf dem Platz wieder Fußball gespielt. Wieder andere schnitzten sich noch Stöcker für die eigene Nachtwache. Um 22 Uhr lagen die Kinder dann in ihren Zelten und es kehrte so langsam Ruhe auf dem Platz ein.

### **05.07.2019**

Nach dem anstrengenden und langen gestrigen Tag wurde heute erst gegen 8:30 geweckt. Am Vormittag liehen sich einige der jüngeren Mädchen eine Bluetooth-Box von den Betreuern aus, machten damit auf dem Platz Musik und tanzten dazu. Ansonsten wurde wieder gedarttet, Tischtennis und Fußball gespielt. Nach dem Abendessen machten sich alle Teilnehmer für die Flirtdisco fertig und zu viel und lauter Musik wurde lange getanzt. Entsprechend ging es auch erst gegen 23 Uhr ins Bett.rutsche zur Abkühlung benutzt. Nachtruhe war heute bereits um 21:30...

## 06.07.2019

In den letzten zwei Wochen wurde ja bereits fleißig für das Dartturnier geübt, welches heute stattfand. Natürlich gingen wir auch wieder ins Waldbad zum Erfrischen und abends wurde sogar noch ein Gummistiefelweitwurfwettbewerb durchgeführt. Die Nacht sollte etwas ganz Besonderes werden. Bei sternenklarem Himmel lauschten die Kinder open air mehreren Hörspielen und schliefen dann unter freiem Himmel ein.

## 07.07.2019

2 Wochen Sonnenschein und dann das... während ein Großteil der Kinder letzte Nacht draußen schliefen, ereilte uns in den frühen Morgenstunden der erste Regenschauer in diesem Jahr.

Die Betreuer mussten deshalb die Kinder bereits um 4 Uhr wecken und in die Zelte bringen, allerdings schliefen alle noch total müde sofort wieder ein. Nachdem dann wieder bei strahlendem Sonnenschein regulär um 8:30 geweckt wurde, fand heute der zweite Teil des Dartturniers und das langersehnte Bogenschießturnier statt. Besonderen Ehrgeiz entwickelten die Kinder bei dem Spiel „Wer hat den Größten?“. Ziel war es den größten Tannenzapfen im angrenzenden Waldgebiet zu finden. Als Abendveranstaltung gab es heute ein Casino, wo die vorher ausgeteilten Süßigkeiten mit ein wenig Glück noch vermehrt werden konnten.

## 08.07.2019

Durch den hohen Süßigkeitenverzehr in den letzten zwei Wochen hatten sich auf dem Zeltplatz ziemlich viele Chipstüten, Cola- Plastikflaschen sowie anderer Müll gesammelt, der heute beseitigt wurde. In einer Reihe nebeneinander zog die Putzkolonne von hinten nach vorne über den Platz und sammelte allen Müll ein. Nach 15 Minuten war der Zeltplatz dann auch schon sauber. Die dabei gefundenen Kleidungsstücke wurden dann später an die Kinder zurück „versteigert“.

Neben dem Zeltplatz wurde auch wieder eine Grundordnung in die Teilnehmerzelte gebracht. Nach dem Mittagessen wurden für den morgigen Tagesausflug die Schwimmsachen gepackt und gesammelt in unserer Scheune eingelagert. Nachmittags wurde auf dem Platz gechillt, gebastelt oder die platzeigene Wasserrutsche zur Abkühlung benutzt. Nachtruhe war heute bereits um 21:30...

## 09.07.2019

...nur um heute Morgen bereits um 7 Uhr geweckt zu werden. Nach dem Frühstück und dem Austeilen der eingelagerten Schwimmsachen war um 8:30 Abfahrt zum Kurfürstenbad nach Amberg.

Dieses bot unter anderem eine Wasserrutsche mit Stoppuhr und so waren die Teilnehmer sehr schnell mit dabei als das Wasserrutschenturnier ausgerufen wurde. Zusammen mit zwei Betreuern (diese natürlich außerhalb der Wertung) schaffte ein Teilnehmer den Rekord von 12,72 Sekunden. Eine reife Leistung. Ein Außenbecken mit Strömung war neben der Rutsche der heutige Renner des Tages. Da aller guten Dinge drei sind, ließen wir dann den Abend nochmal mit einer Runde Bingo ausklingen.

## 10.07.2019

Langsam wurde allen bewusst, dass sich unsere drei Wochen dem Ende näherten. Damit die drei Wochen allen auch für immer in Erinnerung bleiben, konnten sich die Kinder heute Tassen bemalen, die sie dann selbstverständlich als Andenken behalten durften.

Das noch verbliebene Taschengeld wurde auch erfolgreich im Dorf ausgegeben.



## 11.07.2019

Der letzte Tag stand heute ganz im Zeichen des großen Reinmachens.

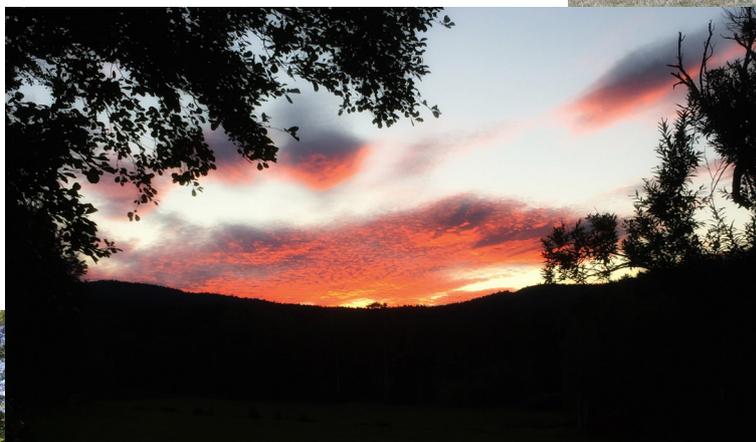
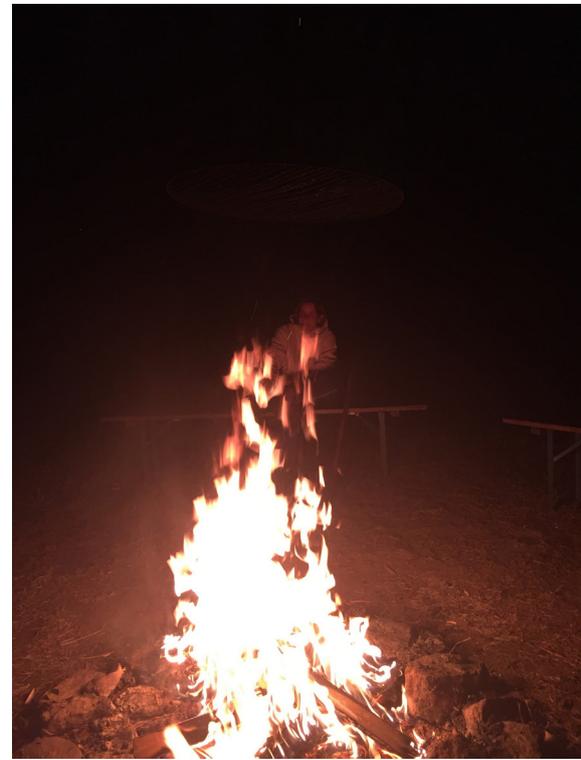
Vor der morgigen Abreise mussten alle Zelte, auch das Essenzelt und Spielzelt für den nächsten Durchgang aufgeräumt und sauber gemacht werden. Der Zeltplatz wurde nochmals von sämtlichem Müll befreit und die Kinder packten bereits ihre Koffer.

Am Nachmittag fand dann die große Preisverleihung für alle Turnierteilnehmer statt und die Kinder präsentierten auch ganz stolz ihre Gewinne. Aber auch alle Nicht-Turnierteilnehmer konnten sich freuen, denn es gab für alle ein Schreiber- T-Shirt geschenkt. Am Abend fand die große Abschiedsdisco statt zu der es aus leckeren Säften gemixt reichlich (alkoholfreie) Cocktails gab.

## 12.07.2019

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück und der finalen Zeltplatzsäuberung startete der Bus pünktlich um 10 Uhr Richtung Heimat und kam mit nur ein wenig Verspätung sicher um 17 Uhr in Berlin an.

Hardy Reckziegel



# H Sommercamp Hannesried II 13.07. bis 01.08. 2019

Im zweiten Durchgang des Sommercamps Hannesried reisten 60 Teilnehmende im Alter von 8 - 15 Jahren nach Bayern. Naturerlebnisse, Bogenschießen, Abenteuer im direkt angrenzenden Wald, Geländespiele, Lagerfeuer, aber auch Sport, Spiele, Disco und andere coole Abendaktivitäten kamen auch 2019 nicht zu kurz. Tagesausflüge und Besuche im nahe gelegenen Naturfreibad waren wie immer Standard. Hier eine Tagesübersicht.

## **Sa. 13. Juli 2019: 08:20 Uhr**

Ab geht 's nach Bayern; Der Bus, mein Koffer und ich. Ein mulmiges und gleichzeitig aufregendes Gefühl, dass erste Mal allein in den Urlaub! Nein, weit gefehlt. Schon bei der Ankunft am Busbahnhof entwickelten sich die ersten Freundschaften und aus dem komischen Gefühl, allein, ohne meine Eltern die Ferien zu verbringen wurde eine aufregende Zeit, die ich so schnell nicht vergessen werde.

Gut angekommen stürmten die Teilnehmer den Zeltplatz und sicherten sich mit neuen Freunden oder alten wiederbelebten Freundschaften die Zelte. Nun hieß es, Wo ist mein Koffer? Jedes Kind erhielt sein Gepäck und konnte sich endgültig sein Zelt zum Wohlfühlen einrichten.

Nach einer kurzen Begrüßung und kleine Regelkunde was den Zeltplatz betrifft gab es dann Mittag bzw. Abendessen.

Da wir uns auf der Hinfahrt im Bus ja kaum bewegen konnten, hatten jetzt alle Teilnehmer die Zeit und Gelegenheit, die Zeit bis zur Nachtruhe (22:00Uhr) noch mit kleinen Spielen den Abend ausklingen zulassen.

**So. 14. Juli 2019:** Heute starteten wir um 08:00Uhr in den Tag. Nach dem Frühstück und der anschließenden Taschengeldausgabe wanderten viele Teilnehmer\*innen ins Dorf und nutzten das Sonntags-Shoppingangebot. Auf dem Platz wurde Diabolo geübt und ziemlich schnell hatten einige Teilnehmer die ersten Tricks drauf. Nach dem Mittagessen gab es großen Andrang am Wohnwagen, um Freundschaftsarmbänder zu knüpfen oder zu flechten. Zeitgleich fand auch das allseits beliebte Bogenschießen auf der unteren Wiese statt, worauf sich viele Teilnehmer gefreut hatten und schon nach dem ersten Schritt auf den Zeltplatz gefragt haben wann es denn endlich losgehen würde.

Außerdem wurde das allseits beliebte Rollenspiel "Werwolf" angeboten. Jeder Spieler bekam verdeckt eine Karte, die ihm seine Rolle vorgab. Da waren Dorfbewohner, Werwolf, Hexe, Bürgermeister und diverse andere Charaktere, die eine spezielle Fähigkeit haben. Während alle im Kreis saßen und die Dorfbewohner schliefen (die Augen schließen), erwachten die Werwölfe und mussten schweigend und per Handzeichen Runde für Runde abstimmen, welcher Dorfbewohner gefressen werden sollte. Die Dorfbewohner mussten daraufhin herausfinden, wer die Werwölfe waren, bevor das ganze Dorf gefressen wurde. Dieses Spiel war und ist einfach ein Dauerbrenner.

Nach dem Abendbrot und zum Ende des Tages wurde zu Gitarrenmusik das Lagerfeuer entfacht und die Nachtwachen- Zelte 3 und 8 bereiteten sich Stockbrote vor und grillten dieses über 'm Feuer.

# Zwei

**Mo. 15. Juli 2020:** Der Tag begann um 08:00 mit Musik aus dem Dachlautsprecher des Hauses.

Nach dem Frühstück gab es die Möglichkeit Taschengeld zu empfangen und dieses entweder im hauseigenen Kiosk oder im nahegelegenen Dorfe in die wirklich wichtigen Dinge des Zeltlageralltags umzusetzen.

Nach dem Mittagessen gab es wieder die Gelegenheit das Waldbad zu besuchen, welches bei den Teilnehmer\*innen immer hohen Anklang findet. Bei einem so heißen Wetter war das eine willkommene Abkühlung.

Nach dem Abendbrot liefen dann die Vorbereitungen für die abendliche Disco. Natürlich durfte auch an diesem Abend das Lagerfeuer nicht fehlen.

**Di. 16. Juli 2019:** Nach so einer Disconacht krabbelten wir erst um 09:00 Uhr aus dem Bett und genossen das Frühstück. Es gab Taschengeld und der Kiosk öffnete.

Das vorbereitete Spiel „Strohalm des Todes“ begann heute. Worum geht es bei diesem Spiel? Jeder Mitspieler erhält einen Strohhalm auf dem der Name eines anderen Mitspielers steht. Die Aufgabe eines jeden Spielers besteht darin, seine Zielperson ohne weitere Zeugen zu treffen und ihm dann seinen tödlichen Strohhalm zu zeigen. Gelingt dies, dann übergibt das „Opfer“ seinen Strohhalm mit einem anderen Namen an seinem „Mörder“. Das Ziel ist es natürlich so viele Mitspieler wie möglich zu eliminieren und selbst keinen tödlichen Strohhalm gezeigt zu bekommen.

Man konnte keinem trauen!

Das schöne Wetter führte uns wieder ins Waldbad oder auf die untere Wiese, auf der die Wasserrutsche ausgelegt war. Nach dem Abendessen konnten die Teilnehmer\*innen noch Armbänder basteln oder sich der allabendlichen Holzsuche für das Lagerfeuer anschließen.

**Mi. 17. Juli 2020:** Damit das Aufstehen am Donnerstag (Tagesfahrt zur Rodelbahn und in den Kletterpark) nicht zur Qual wurde, standen wir um 8 Uhr auf. Nach dem Frühstück gab es wie gewohnt, die Taschengeldausgabe und der Kiosk öffnete. Da es auch heute wieder Kinder gab, deren Chipsvorräte aufgebraucht waren, gingen einige wieder ins Dorf, um diesen Umstand umgehend zu ändern.

Wie gewohnt, durfte natürlich auch an diesem Abend das Lagerfeuer und die Nachtwache nicht fehlen.

**Do. 18. Juli 2020:** Heute stand unsere erste Tagesfahrt an, daher weckten wir die Teilis bereits um 7 Uhr. Nach dem Frühstück ging es ab zum Kletterwald und zur Sommerrodelbahn.

Alle hatten viel Spaß!

Gegen 18 Uhr kamen wir alle erschöpft wieder im Camp an. Nach dem Abendbrot spielten wir Zombieball, Tischtennis oder waren beim Bogenschießen.

**Fr. 19. Juli 2019:** Tatütata die Feuerwehr ist da.

Ein großes Highlight war der Besuch der freiwilligen Feuerwehr Irlach.

Mit dem Auffahren auf den Zeltplatz von mehreren Einsatzfahrzeugen und Löschzügen unter Blaulicht und Martinshorn, wurden die Teilnehmer\*innen in großes Staunen versetzt.

Anschließend stellten die Männer und Frauen der freiwilligen Feuerwehr Ihr Können unter Beweis, wobei jeder der Teilnehmer\*innen die Chance hatte einmal selbst in die Rolle des Feuerwehrmann oder -frau zu schlüpfen.

Nach so viel Wasserspaß und anschließendem Trockenlegen der Teilnehmer\*innen ließen wir den Abend zusammen mit der Feuerwehr und dem Bürgermeister aus Tiefenbach ausklingen und Grillten gemeinsam.

**Sa. 20. Juli 2020:** Ein ganz normaler Morgen. Nach dem Aufstehen und Frühstück gab es natürlich die Möglichkeit, Dinge des notwendigen Tagesbedarfs zu shoppen ...

An der Lagerfeuerstelle wurde der Dauerbrenner Werwolf gespielt oder fleißig auf der oberen Wiese auf Decken im Grünen Freundschaftsarmbänder geknüpft.

Natürlich durfte auch für alle wagemutigen die Herausforderung des Bogenschießens nicht fehlen.

Zum Mittagessen gab es heute Fischstäbchen und Kartoffelpüree.

Nach einer Verdauungspause ging es dann zur Abkühlung in das nahe gelegene Waldbad.

Zum Abschluss des Tages konnte zu Beats im Discozelt bis in die Nacht getanzt werden.

Dies ist ein kleiner Auszug der Ersten Woche aus einem wieder einmal sehr gelungenem 3-wöchigem Zeltlagertrip. So gut wie allen Teilnehmer\*innen und Betreuer\*innen stand an den letzten Tagen die Vorfreude auf das Nächste Jahr ins Gesicht geschrieben.

Leider hatte auch diese wunderschöne Zeit einmal ihr Ende erreicht und so hieß es auch in diesem Jahr wieder:

**„Nach dem Zeltlager ist vor dem Zeltlager“**

Team Hannesried II

# GLÜCKSBURG

## Glücksburg 3 – auf zu neuen Ufern 23.06. - 05.07.2019

In diesem Jahr gab es den Ostseesommer Nr. 6. Und wieder haben wir 48 Kinder und Jugendliche eingepackt und sind Richtung Flensburger Förde gefahren. Leider nicht in den Ortsteil Holnis (da dieses Objekt wegen Eigennutzung des Landes Hessen ausgebucht war), sondern nach Bockholmwik. Ca 4 km von Holnis entfernt also wieder im Gebiet um Glücksburg.

Die Unterbringung erfolgte in 2 Häusern in Zimmern unterschiedlicher Größe. Im größeren Haus gab es neben einem großzügigen Aufenthaltsraum auch den Essensraum und die Küche. Selber kochen war die Devise und trotz eines sehr kleinen Teams hat das wunderbar geklappt. Eingekauft wurde auch selber (die Bestellmöglichkeiten waren sehr spärlich und preislich recht unattraktiv), so konnten wir allerdings viel individueller auf die Wünsche der Kinder eingehen und auch mal Dinge außer der Reihe planen. Die Teilnehmer haben stets freiwillig und gerne geholfen. **Für knapp 60 Leute Pizza backen wäre sonst auch etwas schwierig geworden ;).**



Die Häuser boten einen sehr guten Komfort. Die Zimmer waren modern und gut ausgestattet. Auch die sanitären Anlagen waren sehr ordentlich. Die Außenanlagen waren mehr als ausreichend groß! Es gab eine wunderschöne Lagerfeuerstelle mit umbauten Sitzen und eine Art alten Kühlkeller, den wir wunderbar für die „Nachtwanderung“ nutzen konnten. Neben sehr vielen Gemeinschaftsspielen, wie „capture the flag“, 2 Felder Ball oder Fußball, die sehr intensiv eingefordert wurden, gab es wieder ein reichhaltiges Kreativprogramm. Die **Allzeitliebliche**, wie Bügelperlen, Schrumpfolie oder Knüpfarmbänder waren genauso am Start, wie Plüschtiere nähen, Barfußsandalen oder Upcycling Fackeln. Am beliebtesten waren allerdings die (von Anja) selbst geschaffenen **Exitgames**. Sehr liebevoll wurden hier 2 Szenen geschaffen, um einen Fall in einem Labor und einem Wild-West-Saloon aufzuklären. Unser Ausflugrepertoire haben wir auch etwas erweitert, neben dem Standardausflug in die Fördelandtherme Glücksburg (die hatten wir komplett für uns allein) und den freiwilligen Ausflug zur **Glücksburg**, haben wir einen **Erdbeerhof** besucht. Neben ganz viel in den Mund stecken, ging ein Großteil in Körbe und Schüsseln (27 kg) und wurde im Camp zu Marmelade, Nachtisch und Smoothies verarbeitet. Dieses Jahr also kein Brombeer- sondern Erdbeerglück.

Trotz allem hätten wir 2 Dinge zu „bemängeln“...

1. Der zum Objekt und Campingplatz zugehörige Strand war nicht wirklich schön und im Wasser war es sehr steinig und algig.
2. auch dieses neue Domizil ist für das kommende Jahr schon wieder ausgebucht... der Ostseesommer ist also wieder auf der Suche...

**Liebes Team Ostseesommer (Anja, Brian, Devin, Jenni, Kai und Tobi) ich wiederhole mich stetig, weil es einfach so ist: wieder ein tolles Jahr mit Euch und mit all den Kindern, die uns schon länger oder neu begleiten. Danke für Alles, für wirklich ALLES! Mit Euch macht sogar Stress Spaß.**

Jacky  
Fahrtenleitung



# Hello Belfast & Hallo Berlin

## Out- und IN-Begegnung mit Nordirland

Vom 30.06.- 08.07.2019  
und 11.07.-19.07.2019



**D**ie Berliner Jugendlichen trafen sich morgens, am 30.06.2019, am Flughafen **Berlin Tegel** und reisten nach **Dublin**. Vor Ort fuhr ein Kleinbus die deutsche Gruppe nach **Belfast**, wo sich die Gruppe mit einigen nordirischen Betreuer\*innen und dem Hostel vertraut machen konnte. Nach einem kurzen Erkunden der Umgebung folgten das Abendbrot und die Nachtruhe.

Fortan wurde die deutsche Gruppe täglich von mindestens einem / meist zwei Nordiren\*innen bei den täglichen Ausflügen begleitet. Wenn auch in der Planung vorgesehen war, dass die komplette nordirische Gruppe (die später auch bei der Rückbegegnung in Berlin teilnahm) permanent an allen Aktivitäten teilnehmen und im Hostel nächtigen sollte, so fand dies nicht wie geplant statt. Grund dafür war, dass aufgrund massiver Verzögerungen bei der Bearbeitung der Anträge des nordirischen Partners bei deren Behörden, kein Geld für die Begegnung in Aussicht gestellt werden konnte.



Die Kosten für die Teilnahme der nordirischen Jugendlichen konnten also nicht getragen werden. In der Folge wurden die Ausflüge mit einer minimalen nordirischen Besetzung durchgeführt. Lediglich bei den Workshops nahmen regelmäßig viele nordirische Jugendliche teil, die aber nur bedingt die Gruppe darstellten, die später nach Berlin fliegen sollte. Wenn dies auch ein misslicher Umstand war, fühlten sich die deutschen Jugendlichen gut eingebettet und versorgt. Trotzdem fehlte es an ständigen Bezugspersonen mit Peer-to-Peer Charakter.



**N**ach der spannenden Reise nach **Nordirland** folgte die Rolle als Gastgeber in **Berlin**. Die nordirische Gruppe reiste am 11.07.2019 an und wurde von da an täglich von zwei Betreuer\*innen durch Berlin geführt. Sowohl die deutsche Gruppe, die bezogen auf die vorherige Reise nach Nordirland vollständig und identisch war, als auch die nordirische Gruppe wurden im Generator-Hostel in Berlin Prenzlauer Berg untergebracht. Von hieraus wurden täglich zwei Ausflüge unternommen. Im Wesentlichen glichen sich die Tage; ein Ausflug am Vormittag, ein weiterer am Nachmittag, zwischendurch Mahlzeiten und am Abend viel Reflexionszeit. Zu den Ausflugszielen gehörten: die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen Eastend und U5, in denen gekocht und gegrillt wurde, das DDR-Museum, Potsdam, Mauerpark, eine Bootstour auf der Spree, Streetart-Hotspots, Checkpoint Charlie, Holocaust-Mahnmal, Unter den Linden, die Videoprojektion am Reichstag, Naturkundemuseum, Cricket in Hellersdorf, **Alexanderplatz**, Strandbad Oraniese und Besuche in verschiedenen Grünanlagen Berlins. Beendet wurde die gesamte Begegnung mit einer würdigen Abschlussfeier in der JFE U5. Gruppendynamisch entstanden zwischen den deutschen Teilnehmer\*innen Streitigkeiten, die einen Großteil der Reflexionszeiten in Anspruch nahmen und letztendlich zu einer Förderung der sozialen Fähigkeiten führten. Die nordirische Gruppe war mit dem Programm sehr glücklich und von Berlin **begeistert**.



Tim Becker

# Hellas in Berlin

## 14.07.-27.07.2019

**Z**iel der internationalen Begegnung in Berlin war es, den beteiligten Jugendlichen den Austausch mit Gleichaltrigen aus einem anderen Kulturkreis zu ermöglichen, andere Sitten und Gebräuche kennenzulernen und Respekt und Toleranz gegenüber einer anderen Kultur zu fördern.

Das Programm wurde im Vorfeld erarbeitet und mit der griechischen Partnerorganisation **TYPET** abgestimmt, mit der der Landesverband Berlin der Deutschen **Schreberjugend** schon seit langer Zeit vertrauensvoll zusammenarbeitet. Das Programm war so konzipiert, dass man auch während der Begegnung noch auf die Wünsche der Gruppe eingehen konnte, so wurden vor allem die Abendaktivitäten gemeinsam mit der Gruppe geplant.

Schwerpunkt des Programms war das Kennenlernen und Erleben der Großstadt Berlin unter Berücksichtigung der Geschichte der Stadt und Deutschlands. Hierzu wurden unter anderem Stadtführungen angeboten, die bestimmte Themen beinhalten.

Außerdem hatten die griechischen Jugendlichen im Pergamon Museum die Möglichkeit, den deutschen Teilnehmern Teile der griechischen Antike näher zu bringen. Ebenfalls wurde mehrmals das InSideOut besucht. Gemeinsame Sportaktivitäten und Grillabende sorgten bei allen Beteiligten für sehr viel Kurzweil

### **Erfahrungen und Erkenntnisse:**

**E**Ziel der internationalen Begegnung war nicht nur die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen kulturellen Entwicklungen, sondern auch Verständnis für unterschiedliche Lebenskonzepte sowie politische und kulturelle Unterschiede zu erlangen und Vorurteile abzubauen.

Neben dem gemeinsam durchgeführten Programm boten vor allem Aktivitäten am Abend wie der Besuch einer Minigolfanlage, oder einfach das gemütliche Beisammensein im Hostel, einem Café oder einem Barbecue reichlich Gelegenheit dazu. Man konnte sich näher kennenlernen, gemeinsame Interessen herauszufinden, entstandene Freundschaften festigen oder sich einfach über die eigenen und fremden Lebensumstände und verschiedene Sitten und Gebräuche austauschen.

### **Schlussfolgerungen:**

**S**Die Durchführung der griechisch-deutschen Begegnung ist sehr positiv zu bewerten. Das Aufeinandertreffen und die Konfrontation verschiedener Kulturen haben bei den Teilnehmern das Verständnis und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensbedingungen und Wertorientierungen erhöht und nicht zuletzt die Akzeptanz für ein gemeinsames europäisches Miteinander wesentlich gesteigert.

Bei der gemeinschaftlichen Auswertung des Programms am letzten Tag wurde vor allem die Programmauswahl und -vielfalt sowie die Betreuung durch die Mitglieder der Schreberjugend gelobt. Man kann mit ruhigem Gewissen sagen, dass diese Begegnung ein voller Erfolg war.

Alle Beteiligten lernten viel über andere Länder und fremde Kulturen, fanden neue Freunde und konnten somit auch Vorurteile abbauen. Mit dieser internationalen Begegnung wurde ein weiterer Schritt in Richtung eines friedlich und verständnisvoll zusammenlebenden Europas getan.

Eine **Rückbegegnung** in Griechenland ist für den **Sommer 2020** geplant.

Kai P. Pchalek

# ARBEITS-GRUPPEN

**A**uf Landesebene haben auch im abgelaufenen Jahr eine Vielzahl von Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen getagt und so das Verbandsleben bereichert. Die Gesamtsteuerung der Arbeitsgruppen obliegt den Vorstandmitgliedern.

## **Steuerungsgruppe für Jugendarbeit**

Gesamtplanung, Entwicklung und Umsetzung ehrenamtlicher Kinder- und Jugendarbeit.

## **AG Messen und Co.**

Vorbereitung und Durchführung der Präsentation auf der Internationalen Grünen Woche Berlin sowie weiterer Messe- und Festauftritte.

## **AG Ehrenamtsförderung**

Konzeptentwicklung zur Ehrenamtsförderung. Planung und Durchführung von Ehrenamtsveranstaltungen.

## **AG Öffentlichkeitsarbeit**

Konzeptentwicklung zur Öffentlichkeitsarbeit. Entwicklung und Erstellung von Publikationen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche“.

## **AG Internationale Jugendarbeit**

Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der internationalen Jugendbegegnungen.

## **AG Satzung**

Fertigstellung der Satzung und Anpassung an zeitgemäße Anforderungen und Bedürfnisse.

## **L**andesjugendring Berlin

Hier arbeiten wir regelmäßig in den Kommissionen „Jugendhilfe“ und „JuleiCa“ mit und nehmen an den Hauptausschusssitzungen sowie der Mitgliederversammlung teil.

Vertreter\*innen: Kai Pchalek, Oliver Gellert

## **L**andesverband Berlin der Gartenfreunde e.V.

Hier nehmen wir an folgenden Gremien teil: „Erweiterter Vorstand“, „Verbandstag“, „AG Internationale Grüne Woche“, „Redaktionskonferenz“.

Vertreter\*innen: Kai Pchalek, Oliver Gellert, Jacqueline Kulpe

## **B**ezirkliche Jugendhilfeausschüsse

Gewähltes Mitglied in Charlottenburg - Wilmersdorf: Gabriele Stange

Mitglied des Bezirksjugendrings Neukölln: Vertreterin Jana Langlotz

**AUSSEN-  
VERTRE-  
TUNGEN**

## Geschäftsstelle

Das Jahr begann mit einer Änderung.

**Martina Tengler** fing als Praktikantin für Buchhaltung und Finanzen an und wurde zum 1.4.2019 übernommen. Ihr Aufgabenbereich deckt die Buchhaltung, Finanzen und Korrespondenz ab. Darüber hinaus hatten wir im Jahr 2019 zwei Schulpraktikanten\*innen und eine Studierende, die in die Jugendverbandsarbeit reinschnupperten.

**Kai P. Pchalek** ist weiterhin als Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Begegnungen und Ferienreisen, sowie alle diesbezüglichen Belange zuständig und ist Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen unseres Verbandes.

**Oliver Gellert** leitet und lenkt nach wie vor alle Prozesse in der Geschäftsstelle in seiner Position als Geschäftsstellenleiter. Ein durchaus kurzweiliges Jahr.

**Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2019.**

# FAMILIENCAFÉ

## EMILIE & RUDOLF

Das Familiencafé „Emilie und Rudolf“ ist ein offener Begegnungsort für Eltern – oder andere Betreuungspersonen- und Kinder jeden Alters.

Die verschiedenen Gruppenangebote, die während des offenen Betriebs stattfinden, sind niedrigschwellig gestaltet. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Durch kontinuierliche Arbeit werden der Informationsaustausch und das gegenseitige Kennenlernen der Besucher\*innen initiiert und gefördert.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der individuellen sozialpädagogischen Beratung, bspw. zu Fragen die kindliche Entwicklung betreffend, oder psychosozialen Themen. Im Bedarfsfall ist eine Weitervermittlung an andere Fachstellen möglich.

### **L**eitbild

Das Familiencafé versteht sich als offener Begegnungsort für Menschen unabhängig der Familienform, Religionszugehörigkeit oder Herkunft.

Die Arbeit basiert auf den Prinzipien der Freiwilligkeit und Niedrigschwelligkeit.

Den Besucher\*innen soll in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit zum ggs. Austausch gegeben werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der fachlichen, sozialpädagogischen Beratung.

Im Rahmen der offenen Gruppenangebote, soll insbesondere das kreative und künstlerische Potenzial der Kinder gefördert sowie das Bewusstsein für gesundheitsbewusste Ernährung sensibilisiert werden.

Die Kinder werden in ihrer Entwicklung zum selbstständig denkenden und handelnden Individuum unterstützt. Unterschiedliche soziale und spielerische Erfahrungen werden ermöglicht, das familiäre Umfeld durch die Gruppensituation ergänzt und so der Kompetenzerwerb unterstützt. Hierbei steht die Gruppe genauso im Mittelpunkt, wie das einzelne Kind.

Das der pädagogischen Arbeit zugrunde liegende Bild vom Kind ist das einer ganzheitlichen Persönlichkeit, die in allen ihren Facetten und Rollen angenommen wird. Gleichzeitig werden den Kindern unterschiedliche Anlässe gegeben, sich zu bilden, Erfahrungen zu machen und Kompetenzen zu erwerben und zu festigen.

Durch die familiäre Atmosphäre der kleinen Einrichtung des Familien-Cafés, die auch durch die Einbeziehung der Eltern entsteht, sollen die Kinder sich wohlfühlen und entspannen können. Auf die Gefühle einzelner wird Wert gelegt.

Die Einrichtung ist in zwei Räume unterteilt; in einen Kreativraum und einen Aufenthaltsraum mit Spiel- und Tobecke und einer Küchenzeile.

Darüber hinaus ist die Nutzung des Außengeländes bestehend aus Bolz- und Spielplatz, großer Wiese und Gemüsebeet, möglich. Durch die Kooperation mit dem, sich im gleichen Haus befindenden Jugendzentrum, kann darüber hinaus das Trampolinangebot der Einrichtung sowie die Freizeiträume genutzt werden.

Die im Familiencafé angebotenen Gruppen finden während der allgemeinen Öffnungszeiten statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

### Angebote und Ausstattung

Die Angebotsstruktur, zielt- je nach Inhalt- insbesondere auf Kinder im Alter von 2 Monaten bis zu 4 Jahren.

Dienstag: 14:30 – 18:30 Uhr: Krabbelgruppe  
Mittwoch: 09:30 – 13:30 Uhr: Krabbelgruppe  
Donnerstag: 14:00 – 19:00 Uhr: Kreativitätsförderung  
Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr musikalische Frühbildung und Förderung

## Schwerpunkte der Arbeit

- Gemeinschaft der Familien fördern
- Ideen und Spielmöglichkeiten der Kinder erweitern/Anregungen für altersgerechte Beschäftigung mit Kindern geben
- Spielsituationen beobachten und fördern
- Bewusstsein für gesunde Ernährung fördern
- Psychosoziale Beratung
- Beratung bei Erziehungsschwierigkeiten
- Hilfsmöglichkeiten im Hinblick auf die Suche nach einer geeigneten KiTa oder Tagesmutter anbieten
- Hilfestellung bei schulischen Fragen
- Beratung und Vermittlung hinsichtlich Unterstützungsangeboten und Einrichtungen
- Ggs. Wertschätzung und Akzeptanz vermitteln
- Kreativität fördern
- Stete Bereitschaft zur Kommunikation anbieten
- Bewusstsein der Eltern für kindliche Bedürfnisse sensibilisieren
- Beratung bei Fragen zu altersgerechter Entwicklung

## Besucherstruktur

Die Einrichtung wird insbesondere von Müttern im Alter von 30-35 Jahren mit Säuglingen und Kindern bis hin zu 8 Jahren frequentiert. Väter nutzen die Angebote unregelmäßig bis selten.

Neben Müttern und Vätern in Partnerschaft und Alleinerziehenden, suchen Großeltern oder Familien- und Einzelfallhelfer ebenfalls den Kontakt.

Darüber hinaus treffen sich im Rahmen der Öffnungszeiten auch Eltern aus dem Kiez oder dem Bekanntenkreis sowie Müttergruppen, die sich bereits aus anderen Zusammenhängen kennen und den Ort als gemeinsamen Treffpunkt nutzen.

## Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation

Auf Grund des von außen nur schwer wahrnehmbarem Standort, kommt der Öffentlichkeitsarbeit und der Kooperation eine wesentliche Bedeutung zu.

Durch die enge Kooperation mit dem Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) ist die Krabbelgruppe das Besucherzahlenstärkste Angebot in unserer Einrichtung. Weitere Aufmerksamkeit erfährt das Familiencafé durch Flyer- und Internetwerbung.

Durch die Kooperation mit dem rüdi.net nahm das Familiencafé auch dieses Jahr am Rüdifest auf dem Rüdeshheimer Platz teil. Zudem war es aktiv am Sommerfest des Mossestifts beteiligt, welches in Kooperationen mit allen im Stift ansässigen Einrichtungen geplant und durchgeführt wurde.

Darüber hinaus ist das Team des Familiencafés fester Bestandteil des Runden Tisches im Haus.

Die Kooperation zwischen unserer Einrichtung und dem ortansässigen Jugendzentrum „InSideOut“ ermöglichte eine Angebotserweiterung. Ergänzend zu unserem Programm, haben Kinder ab 6 Jahren, die Möglichkeit am Trampolinangebot des Jugendzentrums teilzunehmen sowie dessen Freizeitangebote (Kicker, Billiard) zu nutzen.

## Auswertung und Perspektiven

Die Besucher\*innenzahlen wurden stabil auf hohem Niveau gehalten und durch Erweiterungen des Angebotes weiter gesteigert. Das Angebot der frühkindlichen Musikbildung am Freitag wird nach wie vor sehr gut angenommen und ist tendenziell überbelegt. Durch fehlende zeitliche Ressourcen kann dieses jedoch nicht weiter ausgebaut werden.

Oliver Gellert



**EMILIE & RUDOLF**

**FAMILIENCAFÉ**

Die personelle Situation war 2019 gut, auch die letzten noch unbesetzten Stunden konnten im letzten Quartal des Jahres wieder besetzt werden. Die frischen Mitarbeiter\*innen erarbeiteten bzw. erprobten sich weiter in den verschiedenen und für sie zum Teil neuen Aufgabenfeldern.

Die Besucher\*innen nahmen begeistert unsere besonderen und kreativen Angebote an. Mit viel Spaß und Ausdauer waren sie beim Kerzen bedrucken, Bohnentipi bauen, Seedballs machen, Bogenschießen, am Lagerfeuer, Körbe flechten, Kresse Eier machen, in der Frühlings-Fahrradwerkstatt, beim Spiele spielen, gemeinsamen kochen und essen, bei der Obsternte, beim Saft und Gelee einkochen, bei Fußball und TT-Turnieren, dem Playstation zocken, und und und... dabei.

Eine zunehmende und positive Resonanz erfuhren wir auch auf unsere Ferien- Programminformationen über E-Mailkommunikation, an Gesamt-Elternvertreter\*innen der regionalen Schulen. Damit konnten weiterhin gut Eltern von Grundschüler\*innen erreicht werden. Kinder die bereits in 2018 an Ferienprogrammen teilgenommen hatten, meldeten sich auch in 2019 wieder dafür an. Wiedererkennung fand statt und Freund\*innen wurden gern mitgebracht. Dabei verbrachten die Kinder ab 7 bis 9 Jahren nun auch längere Zeifenster ohne ihre Eltern in der Einrichtung. Es gelang uns gut Vertrauen zu schaffen und die Angebote auf die teilweise sehr individuellen Freizeit Bedarfe und Familiensituationen abzustimmen. Die Nachhaltigkeit unserer pädagogischen Arbeit zeigte sich langsam am wachsenden Interesse und den wertschätzenden Absagen bei Verhinderung.

Auf unseren jahreszeitlichen Highlights, Frühling,- Sommer,- und Jahresschlussfest erfuhren wir wieder viel und neue Resonanz. Gerade nach diese nicht alltäglichen Angebote gab es eine starke Nachfrage.



# INSDIEN OUT



**M**it dem Freizeit-Angebot des InSideOut erreichten wir junge Menschen im Alter zwischen 7/8 Jahren bis ca. 20 Jahren. Jede Altersgruppe und Nutzer\*in konnte für sich unter den vielen Möglichkeiten eine Beschäftigung nach eigenem Bedürfnis und Interesse finden. Neben dem täglich offenen Angebot zum Chillen, Quatschen, Spielen, Toben, Schreien, Tischtennis, Kicker und Billard spielen u.a.m., gab es z.B. wöchentliche Gruppenangebote mit den Inhalten Zirkus, Siebdruck- und Keramik-Werkstatt. Auch das sehr beliebte Trampolin Angebot wurde ganzjährig gut besucht. Das weitere regelmäßige Sport- und Bewegungsangebot bestimmten die Interessen der Teilnehmer\*innen wieder stark mit. Es umfasste viele Ballsportarten z.B. Volleyball, Basketball oder Fußball, Tischtennis, aber auch Olympiaden, Klettern und Sportspiele waren vielen ein begehrtter Zeitvertreib. Das große Außengelände, die Fallobstwiese mit Bolzplatz und Spielgeräten war ebenso ein gern besuchter Freizeitort. Hier gab es verschiedene Beteiligungs-Projekte in und um den Gemüsegarten, Mülltrennung und Kompostierung, Fallobst aufsammeln und Weiterverarbeitung/ Ernten und Foodsharing oder Upcycling. Dabei machten die Teilnehmer\*innen vielfältige Naturerfahrungen, erweiterten spielerisch ihr Umweltwissen und wurden selbst zu Expert\*innen.

Die Fachkräfte begleiteten die Besucher\*innen in erfolgreicher Beziehungsarbeit. Eine hohe Identifikation mit diesen und der Einrichtung bildete oft die Grundlage für regelmäßige Besuche und Teilnahme. Zum „Chillen“ fanden die Besucher\*innen Raum zum Rückzug und zur Selbsterprobung. Dafür erhielten die Jugendlichen Räume für abgesprochene Zeiten zur eigenverantwortlichen Nutzung z.B. den Saal oder die Küche übertragen. Gleichmaßen nahmen sie gezielt die Unterstützung für Schule, Hausaufgabenhilfe, wie z.B. Rechercharbeiten am PC und ausdrucken u.a.m. an. Wir motivierten und begleiteten unsere Stammbesucher\*innen individuell, unterstützten, wenn nötig bei den Vorbereitungen für Schulabschlüsse und bei der



den Vorbereitungen für Schulabschlüsse und bei der Ausbildungsplatzsuche. Durch ein gestärktes Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen entwickelten sie immer mehr Selbstsicherheit und fanden ihren eigenen Weg und Lebensentwurf.

Für andere waren die eigenen, neuen Erfahrungen und Erlebnisse, das lebendige und tolerante Miteinander, ein gegenseitiges Interesse trotz oder gerade wegen unterschiedlicher Bedürfnislagen, des Alters und Gründe für ihre Einrichtungsbesuche. Neue Jugendliche wurden gern in die Gemeinschaft aufgenommen und schnell entstanden Freundschaften. Das soziale Miteinander der jüngeren Kinder wurde kontinuierlich geschult. Mit situativer Unterstützung konnten eigene Konflikt-, -und Problemlösungsstrategien entwickelt und erprobt werden. Konkrete Hilfestellung und Beratung in Krisensituationen von Jugendlichen aus sozial prekären Verhältnissen wurden das eine und andere Mal ebenfalls geleistet.

Vereinzelt besuchten Gruppen aus umliegenden Schulen und Horten das InSideOut. Diese Besuche wurden von uns wieder gern unterstützt.



Um die Nutzer\*innenzahl weiter zu erhöhen wünschen wir uns eine stärkere Präsenz in den Jugend ansprechenden „Neuen Medien“. Zum Jahresende starteten wir eine Fragebogenaktion um den Bekanntheitsgrad der Einrichtung sowie andere gewünschte Freizeitbeschäftigungen zu evaluieren. Die daraus gewonnenen Ergebnisse sollen zukünftig in das Einrichtungsangebot aufgenommen werden.

  
**INSIDE OUT**  
 KINDER- UND JUGENDZENTRUM

Gabi Stange  
 Für das Team-InSideOut

## Was geschah 2019?

Im Jahr 2019 wurde kräftig renoviert, die Zielgruppe erweitert und wir konnten unsere neuen Mitbewohnerinnen, drei Ziegenderamen aus Hitzacker (im Wendland) bei uns begrüßen.

### Reparatur

Das Dach des Haupthauses, sowie das Vordach drohten zu verfallen, daher lag der Fokus auf den Renovierungsarbeiten. Doch nicht nur die Gebäude müssen langfristig erhalten bleiben. Auch auf dem Gelände mussten Bänke repariert, Klettermöglichkeiten gestrichen und Tiergehege ausgebessert werden. Für weitere Geländearbeiten wurden unterschiedliche Veranstaltungen durchgeführt, um genug Arbeitskraft dafür zu haben. So hat eine Klasse der Hans Litten Schule in Charlottenburg im Rahmen ihres Ehrenamtstages kräftig angepackt. Ebenso wurde über Stiftung Gute-Tat – Berlin ein soziales Teamevent mit den Mitarbeiter\*innen von PricewaterhouseCoopers umgesetzt. Mit ihrer Hilfe wurde das von den Kindern begonnene Ziegengehege fertig gestellt. Hervorragende Unterstützung gab es auch dieses Jahr wieder vom Arrivo-Projekt des Lehrbauhofes Marienfelde. Die Männer in berufsvorbereitenden Maßnahmen konnten während der Osterferien knifflige Reparaturarbeiten erledigen.

# S O N N E N H A U S



## Zielgruppe

Die Ferienschule wurde in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Integrative Lerntherapie (Zephir gGmbH) und dem Kinder- und Jugendbetreuungshaus (Contact gGmbH) durchgeführt und von der deutschen Kinder- und Jugendstiftung gefördert. Die Abenteuerreise in die Welt der Buchstaben und Zahlen ermöglichte Kindern mit geringeren Bildungschancen und ohne Möglichkeiten weg zu fahren, eine spaßige Ferienbeschäftigung zu haben und führte dazu, dass Deutschkenntnisse und schulische Inhalte über die Ferien nicht in Vergessenheit geraten.



Die „lebendiges Lernen“ Wochenendveranstaltungen sind ein Projekt zur Förderung von Kindern mit und ohne Fluchterfahrung in Zusammenarbeit mit Zephir gGmbH und der Grundschule am Buschgraben.

Die Grundschul Kinder erleben die Lernzeit als Freizeit, wenn sie im Sonnenhaus die Welt entdecken. Dies konnte mit bezirklichen Mitteln des Integrationsfonds Steglitz Zehlendorf durchgeführt werden.

Des Weiteren fand nun auch der Wahlpflichtkurs „Holzarbeiten“ der Freien Schule Anne-Sophie in der Holzwerkstatt statt.



## Tiere und deren Versorgung

In den Herbstferien sind die Jungziegen Enia, Esi und Efeu vom Jugendhof Godewin bei Hitzacker auf Initiative von Merlin (Naturforschung AG, Werken AG) ins Sonnenhaus eingezogen. Damit bekamen die Besucher\*innen die Möglichkeit eine weitere Nutzierrasse kennen zu lernen.

Die Tierhaltung im Sonnenhaus ist nur dank vie-



## Sonstige Veranstaltungen

Das Sonnenhaus war noch an unterschiedlichen Veranstaltungen beteiligt, wie zum Beispiel der U18 Wahl, dem Projekt „Unter Strom“ von der Kinder und Jugend Jury, dem Umweltbildungsforum „UmweltBildungZukunft – Perspektiven der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung in Steglitz-Zehlendorf“ und dem hundert jährigen Jubiläum der Kleingartenanlage Schlachtensee Süd e.V., in deren unmittelbarer Umgebung der ehemalige Standort des Sonnenhauses in den 70er Jahren war. Und auch der Hochbeetbau Workshop im Rahmen des langen Tages der Stadtnatur von der Stiftung Naturschutz Berlin, in Kooperation mit dem Bundesverband der Schreberjugend wurde gut von Familien angenommen. Zur internen Weiterbildung wurde ein vereinsinterner Fachtag zum Thema Natur- und Erlebnispädagogik mit der systemischen Erlebnispädagogin Saerún durchgeführt.

## Personal

Die Leitung und Koordination des Sonnenhauses wurden wie bisher durch Vivian fortgesetzt. Die neuen Honorarkräfte waren Till und Martina, sowie Raffael. Sie ersetzen Antonia und Diana. Nele und Louisa haben erfolgreich ihr FÖJ beendet. Dank ihnen ist der neue Umsonstladen auf dem Gelände entstanden und die Sperber-Eintagsküken sind durch Louisas liebevolle Fürsorge zu prächtigen Tieren herangewachsen. Die neue FÖJ Generation besteht seit Dezember aus Lucio und Sara. Ebenso haben die zwei Schülerpraktikantinnen aus der Sekundarstufe 2 und eine Abiturientin mit ihrem Praktikum die tägliche Arbeit bereichert.

Vivian Ryll  
Leitung



## Angebot

Folgende Ferienprogramme wurden angeboten:

- „Raus in die Natur“ in den Osterferien
- „Unsere Zukunft mit der Natur“ in den Sommerferien
- Ferienschule in den Sommerferien
- Erlebnispädagogische Woche in den Herbstferien

Das Kursprogramm wurde beibehalten:

- Textil-Werkstatt
- Slowfood Backhandwerk
- Wir wollen werken
- Naturforschung
- Keramik

Das offene Tür Angebot fand weiterhin Montag bis Donnerstag von 14.00-18.00 statt.

## Sachberichte drei FuA – Projekte – Berichtszeitraum: 2019

**Vernetzung:** Im Rahmen des Projektes zur Vernetzungsarbeit ist es geglückt die Zusammenarbeit mit den vorhandenen Kooperationspartnern rund um das Mosse-Stift weiter zu stabilisieren und die attraktiven Möglichkeiten des Hauses im Kiez bekannter zu machen und die ansässigen Träger noch besser miteinander zu vernetzen. Hieraus ist auch wieder ein gemeinsames Sommerfest Ende Juni des Jahres auf dem Gelände des Mossestitfes entstanden. Darüber hinaus konnten zwei Gemeinschaftsstände mit Trägern aus dem Haus und dem Jugendamt Charlottenburg-Wilmersdorf auf dem sog. Rüdifest umgesetzt werden. Weiterhin war die Schreiberjugend in der Lage in Kooperation mit dem Jugendamt Charlottenburg-Wilmersdorf verschiedenste Veranstaltungen zu organisieren und umzusetzen.

**Jugendgewalt:** Das FuA-Projekt gegen Jugendgewalt entwickelt Hallenfussballevents unter Beteiligung von Jugendlichen aus verschiedensten Wilmersdorfern Jugendfreizeiteinrichtungen. Alle geplanten Termine konnten erfolgreich organisiert und umgesetzt werden. Die starke Beteiligung von Jugendlichen aus allen beteiligten Einrichtungen zeigt, dass die gewählte Methode einen vorhandenen Bedarf deckt und auch bei der beteiligten Zielgruppe zu positiven Ergebnissen führt und so gewaltvolle Konfliktlösungen gemindert werden konnten. Während der Events wurden alle konfliktähnlichen Situationen und Konflikte, zum Teil in Begleitung von Honorarkräften, gelöst. Leider kommt es auf den Heimwegen nach den Events mitunter noch zu Gewaltvorfällen. Diese wurden jedoch von den pädagogischen Fachkräften wahrgenommen, werden aufgearbeitet und es wird nach Lösungen für den Wissenstransfer von der Sportstätte in den Alltag gesucht. Alle Beteiligten sind jedoch sensibilisiert und werden die Heimwegsituation bei einer möglichen neuen Runde verstärkt im Blick haben.

**Tagespflegefest:** Das Tagespflegefest wurde der Konzeption entsprechend, erfolgreich durchgeführt.

Oliver Gellert

# Kids Kiezzgarten der Schreiberjugend Berlin

Der Landesverband Berlin unterhält seit September 2016 einen eigenen Garten in der Kleingartenanlage Bornholm II. Ziel ist es, angrenzenden Kindertageseinrichtungen und Interessierten als Ort der Naturerfahrung und des Gärtnerns zur Verfügung zu stellen. Gleichermaßen dient er auch für verbandsinterne Aktivitäten.

Der Garten „lebt“. Beide Kitas sind weiterhin am Start und nutzen die Fläche regelmäßig. Darüber hinaus: Wird der Garten von einem Rentner, einer alleinerziehenden Mutter und einer Kleinfamilie genutzt und gepflegt.

Diverse Ernteerträge wurden eingefahren – was bei dem Sommer nicht allzu schwierig war – und diverse Arbeitseinsätze wurden mit Ehrenamtlichen veranstaltet. U.a. wurde die Trockentoilette neugebaut und optimiert. Die Hütte wurde isoliert und mit Unterstützung von Olli Scholz konnten wir aus diversen Paletten Sitzmöglichkeiten bauen.

Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit der KGA Bornholm II ist mehr als intensiv und erfreut beide Seiten. Dieses Projekt ist mittlerweile eine Marke der Schreiberjugend Berlin und findet sogar im Kleingartenentwicklungsplan Nennung. Dies ist, mit Hinblick auf die Diskussion bezüglich der Grünflächen in Berlin, ein positives Zeichen.

Ein neues Logo – welches auch hoffentlich auf weitere Gärten der Schreiberjugend Berlin angewendet werden kann, wurde ebenfalls entwickelt und ist nun in Nutzung. Der Garten ist mittlerweile eine „grüne Lernoase“ und man darf gespannt sein, ob sich das Konzept auf andere Gärten anwenden lässt.

Organisiert und begleitet wird das Projekt weitestgehend von der Geschäftsstelle – mit Unterstützung von Ehrenamtlichen.

Ein neues Logo – welches auch hoffentlich auf weitere Gärten der Schreiberjugend Berlin angewendet werden kann, wurde ebenfalls entwickelt und ist nun in Nutzung. Der Garten ist mittlerweile eine „grüne Lernoase“ und man darf gespannt sein, ob sich das Konzept auf andere Gärten anwenden lässt. 2020 soll der hintere Bereich verschönert -, die Hütte und Freiluftküche sollen optimiert werden. Die Wasserleitung muss leider repariert und erweitert werden. Der Stromanschluss wird „vertagt“. Die Oberlandleitungen sind wohl nicht mehr konform und man munkelt, dass 2022 neue Anschlüsse in der KGA gesetzt werden.

Wir hoffen, dass dieses Projekt im Verband interessierte ehrenamtliche Nachahmer\*innen findet und die anderen Gärten der Schreiberjugend mit ähnlich viel Kinderlachen gefüllt werden können.

Die Geschäftsstelle ist hierbei gerne behilflich.

K. P. Pchalek



## **Der Aktionsfonds stark gemacht wurde in enger Kooperation mit dem Kinder- und Jugendparlament (KJP) des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf durchgeführt.**

Bei vier Kinder- und Jugendjuryterminen im März, April, Juni und November wurde über insgesamt 19 Projekte abgestimmt, die bis Ende Dezember durchgeführt wurden.

Im Rahmen einer Präsentation, samt Auswertung, wurden die Projektergebnisse am 08.01.2020 vorgestellt.

Kinder- und Jugendjury am 27.03.2019

Projekt: "1. Politik in der Schule: 1000€; Schule, Demokratisches Handeln

Projekt: "2. Rückbegegnung Meseritz: 1.000€; Demokratisches Handeln, Nachbarschaft, Freizeit und Kultur

Projekt: "3. Schülerdemonstration der Schülersprecherkonferenz: 1.000€; Demokratisches Handeln, gegen Rassismus und Gewalt, Schule

Projekt: "4. Austausch mit London: 1.000€; Demokratisches Handeln, Kultur und Freizeit

Projekt: "5. Schultoiletten: 1000€; Schule, Freizeit und Kultur

Projekt: "6. SV Vernetzungstag: 1000€; Nachbarschaft, Schule, Demokratisches Handeln

Kinder- und Jugendjury am 09.05.2019

Projekt: "7. Renovierung Eiche: 1000€; Freizeit und Kultur

Projekt: "8. Gartenprojekt: 1.000€; Freizeit und Kultur, Demokratisches Handeln

Projekt: "9. Gestaltung der Merlinboxen: 1.000€; Demokratisches Handeln

Projekt: "10. Mädchen und Frauen Siebdruckwerkstatt: 1.000€; Kultur und Freizeit

Projekt: "11. Der Plöner wird schöner: 1000€; Schule, Nachbarschaft, Freizeit und Kultur

Projekt: "12. Mitgestaltung Spielplätze: 600€; Nachbarschaft, Freizeit und Kultur, Demokratisches Handeln

Projekt: "13. Toleranz- Song: 1000€; gegen Rassismus und Gewalt

Projekt: "14. Graffiti Workshop: 1000€; Kultur und Freizeit

Projekt: "15. Projekt Kiosk: 600€; Schule

Kinder- und Jugendjury am 05.06.2019

Projekt: "16. Projekt Theater: 1000€; gegen Rassismus und Gewalt, Freizeit und Kultur

Projekt: "17. Projekt Film: 400€, gegen Rassismus und Gewalt, Freizeit und Kultur

Projekt: "18. Projekt Gipfeltreffen" 400€; demokratisches Handeln

Kinder- und Jugendjury am 21.11.2019

Projekt: "19. Projekt Siebdruck: 1000€; gegen Rassismus und Gewalt

## **Z**ielgruppe & Statistik

Die Kinder und Jugendlichen wurden über die Verteilung von drei Flyern in allen Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen im Bezirk angesprochen. Es wurden hierfür die Postwege durch das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf (Bereich Jugend) genutzt und weiterhin wurden die Informationswege des Kinder- und Jugendparlaments, sowie die Homepage der Schreiberjugend Berlin verwendet. Darüber hinaus waren Projektteilnehmer\*innen aus dem Vorjahr MultiplikatorenInnen und bewarben die Jury und den Fonds.

Aktiv an der Kinder- und Jugendjury haben mitgewirkt:

48 Kinder im Alter von 10- 20 Jahren

Anzahl der Personen im selben Alter; involviert: 520

## **A**blauf

Die Jury wurde aus Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlaments sowie jeweils zwei Mitgliedern aus den antragstellenden Projekten zusammengestellt. Die Jury traf ihre Entscheidungen selbstständig und nach intensiver Beratung untereinander. Die Honorarmitarbeiterinnen bzw. der Jugendamtsmitarbeiter Hr. Juhl wurden nur zur Erklärung des Förderprogramms zu Rate gezogen.

## **E**rgebnisse

Die Schwerpunkte sind in den Bereichen Schule, Nachbarschaft, Freizeit und Kultur, für Integration, Toleranz gegen Rassismus und Gewalt gewesen. Durch die Jury wurde in allen Bereichen ein Handlungsbedarf gesehen, weil sie in der komfortablen Situation war, alle eingegangenen Anträge bewilligen zu können. Besonders zu beachten sind die politisch -medialen - kulturellen Angebote, die sich mit dem alltäglichen Geschehnissen auseinandersetzen. Die Projektanträge haben gezeigt, dass diese Themen offensichtlich eine hohe Bedeutung im Alltag der Jugendlichen haben und dass sie es für wichtig halten, sich in diesem Bereich zu engagieren. Gerade die künstlerischen Aktionen wie das Kunstprojekt oder die Theateraufführungen haben einen bleibenden und visuellen Eindruck hinterlassen.

## **W**ürdigung

Im Januar 2020 wurde eine Abschlussveranstaltung durchgeführt, bei der sich alle Projekte individuell vorgestellt haben und so gegenseitig und insbesondere auch durch das Kinder- und Jugendparlament Anerkennung erfahren konnten.

## **W**irkung

Die Ergebnisse der Projekte wurden durch zwei Honorarmitarbeiterinnen gesammelt, zusammengestellt und so für den Träger „gebündelt“. Die Jugendlichen aus den Jugendfreizeiteinrichtungen konnten im Jahr 2019 bevorzugt und gut erreicht werden. Für das Jahr 2020 planen wir zusätzlich mehr Projektideen aus dem schulischen Bereich zu gewinnen, um so eine ausgewogene Partizipation aller Jugendlichen zu erreichen. Weiterhin wurde das Wirken des Kinder- und Jugendparlaments durch die Möglichkeit „eigene Mittel“ vergeben zu können, deutlich hervorgehoben und gestärkt und hat so das Interesse an einem Mitwirken bei den Jugendlichen im Bezirk geweckt. Diese Kooperation soll aus der Sicht der Schreiberjugend weiter gefördert und ausgebaut werden, da diese Kooperation direkte Beteiligung ermöglicht und Engagement von Jugendlichen fördert und steigert.

# Demokratie leben! 2019

Fördersumme: 7000€

Zielgruppe: Jugendliche aus dem Bezirk Charlottenburg – Wilmersdorf

Anzahl der Projekte: 3

Dank des Projektes „Demokratie leben!“ konnten Jugendliche des Bezirkes Ideen umsetzen, die zu einem gemeinschaftlichen, toleranten Miteinander beitragen und das Demokratieverständnis fördern und fordern.

Die Jugendlichen hatten die Gelegenheit, ihre Projekte, bei drei Kinder – und Jugendjuryterminen einzureichen.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde auf das übliche Prozedere (Werbung direkt an Schulen und Einrichtungen zu verschicken) verzichtet. Geplant war eine Art „Schulwettbewerb“ auf die Beine zu stellen. Da sich aber im Vorfeld spannende Projekte auftaten, wurde auf Werbung im Allgemeinen verzichtet und die „Schulidee“ verworfen. Nichts desto trotz mussten alle drei Projekte die Kinder- und Jugend-Jury durchlaufen. D.h. die Projekte wurden in den Juries vorgestellt. Im Rahmen der Richtlinien wurde über diese dann demokratisch abgestimmt.

Am 5.9.2019 wurde über das Projekt „Graffiti für die Zukunft“ abgestimmt. Ziel war es, zu den Themen Nachhaltigkeit, Zivilcourage und Vernetzung im Kiez eine Wand zu gestalten. Darauf aufbauend, soll es eine Demonstration geben. Die Ausgaben waren für Farben, Banner, Workshops und Demonstrationsvorbereitungen ausgegeben worden.

Die Gesamtsumme hierfür lag bei 1500,00€

Am 5.6.2019 wurde das Projekt „Barrierefreie Homepage des KJP“ vorgestellt. Ziel ist es, die Seite und den Auftritt des KJP inklusiv zu gestalten. D.h., die Homepage soll Informationen in Brailleschrift, Gebärdensprache (Videos) und in einfacher Sprache, bereitstellen. Die Gesamtsumme von 5000€ war angedacht für Übersetzungen in Gebärdensprache, Flyergestaltung in Brailleschrift und die Erstellung von Videos in Gebärdensprache.

Unerwartet wurde im November angegeben, dass das Projekt vom 05.06.2019 erstmal nur 3000€ benötigt. 2500€ waren widererwartend erneut zu vergeben.

Zeitgleich hatten junge Menschen aus einer JE den Wunsch eine Begegnungsbibliothek zu errichten. Dieses Projekt wurde am 21.11.2019 bei einer Kinder- und Jugendjury vorgestellt. Der Titel „Audre Lorde Begegnungsbibliothek“ mit Schwerpunkt Diversität und Menschenrechte, soll ein Ort werden, in dem Informationen und Austausch Hand in Hand gehen. Lesungen, akustische Konzerte stehen wie das Lesen, ebenfalls auf dem Plan. Die Summe wurde für Renovierungskosten, Einweihung und erste Bücher verwendet.

Der Prozess der Durch - und Ausführung

Wie eingangs erwähnt, wurden alle Projekte in einer Kinder- und Jugendjury eingereicht, besprochen und darüber entschieden, ob das jeweilige Projekt dem Anforderungsprofil entspricht und ob es „realisierbar“ ist.

Der Weg zu dieser Jury war diesmal einfacher, weil die Projekte eigenständig eingereicht worden sind. D. h. auf Flyer und Briefe konnte verzichtet werden. Die Projektteilnehmer\*innen waren u. a. aus den Vorjahren informiert und kennen das Prozedere.

Herausforderungen

Erstmals wurde ein Projekt (barrierefreie Homepage) von einem einzelnen jungen Menschen eingereicht. Enthusiasmus und Eifer im ausgeprägten Maße vorhanden – allerdings aufgrund eines Auslandsaufenthaltes während des Projekts nicht in der Stadt – steuerte er die Geschicke des Projekts überwiegend via Mail und Videotelefonie. Im Rahmen dessen hat er nebenbei ein Graphikbüro und eine Schülerfirma beschäftigt. Immer in Rücksprache mit der Schreiberjugend. Aufgrund seiner Minderjährigkeit wurden die Fördergelder von der Schreiberjugend bezahlt.

Trotz des Engagements war es in den ersten Monaten schwierig Agenturen und Firmen für das Projekt zu gewinnen – die Gründe hierfür lassen

sich schwer ausmachen, sorgten aber durchaus für Druck und Stress bei allen Beteiligten. Zum einen, weil das Geld verwendet werden - und zum anderen, das Projekt idealerweise bis zum 31.12.2019 abgeschlossen sein soll.

Im November stellte sich heraus, dass diverse Arbeiten (Videos) bis zum Jahresende nicht umzusetzen sind und demzufolge die Fördersumme seitens des Antragsstellers reduziert wurde.

Ein Umstand der durchaus, aufgrund der Fristen, bedingt für Erheiterung sorgte.

Was bleibt

Die Kommunikation zwischen Vergabestelle und uns ist kollegial, ohne unkritisch zu sein. Der Austausch war regelmäßig und soll und darf auch 2020 weiterhin vertieft werden. Der Wunsch, dass dieser Fonds im Bezirk mehr Beachtung findet, ist weiterhin gegeben. Ein Schulwettbewerb oder ähnliches. Wahlweise erhalten „Makro-Projekte“ wie z.B. eine „Begegnungsbibliothek“ oder die „barrierefreie Homepage“ mehr Gelder und Zeit zu Verfügung. Eine 24monatige Laufzeit mit diversen Prüfinstrumenten und Evaluierungen könnten dem Fonds und dem jeweiligen Projekt durchaus gerechter werden. Selbstverständlich sollte dann dieses Projekt im stetigen Austausch mit der Vergabestelle stehen.

Die Umsetzung zweier Projekte (Bibliothek und Graffiti) wurden am Mittwoch, dem 08.Januar.2020 in einer Präsentationsrunde der Kinder- und Jugend-Jury vorgestellt. Es ist bereits jetzt deutlich zu merken, wieviel Zeit und Herzblut in die Projekte geflossen sind, welche nur durch finanzielle Unterstützung in diesem Rahmen umsetzbar sind.

Bewertet man die Projekte, kann man durchaus von einem Erfolg reden.

Warum? Junge Menschen bekommen, unabhängig von Ihrer sozialen oder finanziellen Situation, die Gelegenheit, ihre Ideen weitestgehend unbürokratisch umzusetzen. Im gleichen Atemzug erhalten sie die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren und durch eigenverantwortliches Handeln weiterzuentwickeln. Eine Sensibilisierung durch die Umsetzung der Projekte ist gleichermaßen durch den Umstand gegeben, dass hochgradig empfindliche Themen angesprochen und eigene Erlebnisse durch die Bearbeitung und Vorstellung der Projekte verarbeitet werden können. Wichtig zu erwähnen ist, dass die Jugendlichen autark und selbständig agieren! Sprich: Das Erschaffene ist die Essenz ihrer eigenen Kreativität, Ausdauer und Geduld. Es gab Hilfestellungen, aber letztendlich haben sie entschieden und setzen ihre Projekte eigenverantwortlich um.

Alle Projekte bemühen sich um eine integrierende Gesellschaft. Diese spiegeln Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen wieder – eine Tatsache, die nicht überall gesehen, wahrgenommen und gelebt wird.

Charlottenburg – Wilmersdorf hat hierbei als Schauplatz, Wiege und Anlaufstelle ebenso partizipiert, wie auch die jeweiligen Akteure\*innen. Eine Win-Win-Situation, die sich im sozialen Miteinander widerspiegelt.

K. P. Pchalek

# Patenförsterprojekt Schule im Wald®

## Waldtage

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Deutsche Wildtier Stiftung konnten im Jahr 2019 elf Klassen aus 9 Berliner Grundschulen am Patenförsterprojekt Schule im Wald® teilnehmen. Die Klassen kommen aus 8 der 12 Berliner Bezirke. (Unter Berücksichtigung der nicht durch die DeWiSt geförderten Klassen sind es sogar Klassen aus 9 Berliner Bezirken!). Dies zeigt wie breit das Projekt mittlerweile in Berlin aufgestellt ist.

Den Kindern der 6. Klasse von der Grundschule am Barbarossaplatz ist anzumerken, dass sie schon seit März 2018 in den Wald gehen. So können sie selbstständig den Weg zu ihrem Waldsofa zurücklegen oder in Kleingruppen auf Erkundungstreifzüge geschickt werden, da sie sich mittlerweile sicher orientieren können. In zweiten Halbjahr 2019 beschäftigten sie sich mit den Themen „Bodentiere“, „Fuchs“ sowie „Flechten und Pilze“. Die Beziehung zu den begleitenden Pädagog\*innen der Schreiberjugend hat sich gefestigt. Dies ist v.a. daran erkennbar, dass die angehenden Jugendlichen sich an Aktionen beteiligen, die ihnen anfangs eher unangenehm waren, wie z.B. beim Ausprobieren des Fuchsbellens oder dem Imitieren von Gangarten verschiedener Wildtiere.

Die Klasse der Nürtingen Grundschule hatte unter anderem einen Thementag zum Rotfuchs. Die Klasse zeichnet sich durch große Unternehmungslust aus, besonders beliebt waren das Freispiel und das Aufbauen von versteckten Lagern und das Geländespiel „Capture the flag“.

Im zweiten Halbjahr 2019 nahmen jeweils eine weitere Klasse der Schule an der Victoriastadt, sowie der Bornholmer Grundschule am Projekt teil. Die Kinder der 4. Klasse von der Schule an der Victoriastadt waren besonders über eine Rehsichtung auf dem Weg zu ihrem Waldsofa begeistert.

Bei der Klasse 2c der Bornholmer Grundschule spielten die Themen Jagd und Tarnung immer wieder eine Rolle. Zusammen mit den Pädagog\*innen erlebten sie in ihrem „Dschungel“ viele Momente der intensiven Naturerfahrung (gegenseitiges anpirschen, längere Sitzplätze mit Beobachtungsaufgaben, Spuren lesen), die sie beim Feuertag auf dem Gelände der Revierförsterei Blankenfelde Revue passieren lassen konnten.

Mit der Zürich Grundschule, der Evangelischen Grundschule, der Grundschule am Mohnweg und der Quentin-Blake-Grundschule nahmen vier Schulen erstmalig am Projekt teil. Laut Rückmeldung der beteiligten Lehrer\*innen waren Klassen von den Waldtagen begeistert. Ein Höhepunkt für die Klasse der Zürich GS war der Wassertag, an dem sie Jungfische keschern und beobachten konnten. Auch das Sammeln von Wildkräutern und das anschließende Herstellen von Kräutersalz begeisterte die Kinder.

Neben den Waldgebieten in Grünau, der Jungfernheide (Revier Gatow) und in Blankenfelde konnte in 2019 erstmals das Revier Wannsee genutzt werden. Für Schulen aus dem Berliner Südwesten ist dies aufgrund des kürzeren Anfahrtsweges eine gute Alternative. Gleichzeitig stellt es auch eine Entlastung der anderen Waldgebiete dar.

Schule/Bezirk	Anzahl Kinder	Klasse	Waldtage 1. Halbjahr	Waldtage 2. Halbjahr
Bornholmer GS, Frau K./Pankow		2c	4	5
Bornholmer GS, Frau P./ Pankow		2	-	4
GS am Barbarossaplatz, /Tempelhof-S.	22-24	6a	5	3
Schule an der Victoriastadt/Lichtenberg		4c	4	3
Schule an der Victoriastadt/Lichtenberg	24-26	1	-	4
Nürtingen GS/Friedrichshain-Kreuzberg		1/2	1	4
Zürich GS / Neukölln		1	-	4
Evangelische Schule/ Friedrichshain-Kreuzberg		JÜL 1-3	-	3
Grundschule am Mohnweg/ Treptow-Köpenick		3	-	3
Quentin Blake Schule/ Steglitz-Zehlendorf		1	-	3
Moabiter Grundschule/Mitte			-	2
<b>Anzahl Waldtage 2019</b>		<b>Gesamt: 52</b>	<b>14</b>	<b>38</b>

## Waldtagebücher

An alle Klassen, die in 2019 neu zum Projekt hinzugekommen sind, wurden Waldtagebücher ausgegeben. Dies betraf im ersten Halbjahr nur eine 1. Klasse der Bornholmer Grundschule. Im 2. Halbjahr wurden weitere Waldtagebücher an die Schülerin\*innen aus den neu hinzugekommenen Klassen ausgeteilt. Die regelmäßige Nutzung der Waldtagebücher schwankt, je nachdem wie viel Zeit die Lehrer\*innen, der Nachbereitung der Waldtage in der Schule einräumen. Die meisten Lehrer\*innen lassen die Kinder die Waldtage in Bildern, Geschichten oder Tagebucheinträgen festhalten. Die Waldtagebücher sind im Vergleich zu den Forscherbeuteln das günstigere und auch wichtigere Instrument, um die Eindrücke der Waldtage nachhaltig zu verankern und inhaltlich aufzuarbeiten.

Am 23.9.2019 fand auf dem Gelände der Revierförsterei Grünau die Feier zum 11-jährigen Bestehen des Patenförsterprojektes Schule im Wald® statt. Neben einem Forscherkoffer wurden auch die Waldtagebücher von mehreren Kindern ausgestellt. Die Gäste der Feier konnten in den teilweise sehr ausführlich beschriebenen Tagesberichten lesen und erhielten dadurch einen sehr persönlichen und detaillierten Einblick in den Ablauf der Waldtage. Die Waldtagebücher sind eine wunderbare Quelle, die den Mehrwert des Projektes gegenüber singulären Besuchen im Wald hervorhebt.

### **F**orscherbücher

Die im Frühling 2019 fertig gestellten Forscherbücher wurden an erste Institutionen ausgegeben.

10 Exemplare wurden an Schulen und 8 Exemplare an Kitas aus dem Projekt verteilt. Ein weiteres Exemplar erhielt das QM Schillerpromenade. In den Forscherbüchern werden Aktionen und Methoden zu den Themenbereichen Bodentiere & Insekten, Bäume, Sinnliches, Säugetiere, Wilde Pflanzen, See & Tümpel, sowie Vögel beschrieben. Sie sollen Lehrer\*innen und Erzieher\*innen bei der Umsetzung von eigenständigen Waldtagen unterstützen. In Absprache mit der DeWiSt soll in 2020 ein Nachdruck erfolgen, um auch den restlichen Klassen/ Kitagruppen ein Exemplar aushändigen zu können.

### **F**orscherbeutel

In 2019 wurden insgesamt 325 Forscherbeutel an Kinder aus den teilnehmenden Schulen verteilt.



# Schule im Wald

# NOTIZEN

# Wir, unsere Einrichtungen & unser BV auf FB & Co.



@schreberjugendberlin



@schreberjugendberlin



@schrebaer



@schreberjugendberlin



@bv.schreberjugend



@schreberjugendbv



@bv\_dschrj



@bundesverbandsschreberjugend



@kijuzinsideoutberlin



@insideoutberlin



@insideoutberlin



@sonnenhausberlin



@sonnenhausberlin



@sonnenhausberlin

## IMPRESSUM

Deutsche Schreiberjugend  
Landesverband Berlin e.V.  
Kirschenallee 25  
14050 Berlin

030 300 99 152/ 153  
030 300 99 154  
info@schreiberjugend.berlin  
www.schreiberjugend.berlin

Gestaltung und Layout: Kai P. Pchalek  
Für die Inhalte und Fotos sind die Autor\*innen verantwortlich

Berliner Volksbank  
IBAN:  
DE23 1009 0000 2218 6610 28  
BIC: BEVODEBBXXX

**WIR SAGEN  
DANKE!**

**SCHREIBER**  
*Jugend* **BERLIN**